

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wochenschrift „Wiesbadener“, - Wochenschrift „Der Landwirt“, -
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 105.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Mittwoch, den 6. Mai 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVIII. Jahrgang

Die Schreckenstage von Saloniki.

Mit wahrhaft unheimlichem Fanatismus suchen die Leiter der mazedonischen Bewegung ihre revolutionären Pläne zur Befreiung ihres Heimatlandes von der türkischen Herrschaft durchzuführen, wobei sie selbst vor den verwerflichsten Mitteln nicht zurückzukehren. Dies beweisen erneut die soeben in der Hafenstadt Saloniki von Sendlingen der mazedonischen Verschwörerkomitees ausgeführten Dynamitanschläge, welche zur Folge hatten, daß das Filialgebäude der Ottomanbank, die Bank von Mytilene, das europäische Klubhaus, mehrere Hotels und Restaurants und noch sonstige Bauwerke durch die massenhaft geschleuderten Bomben mehr oder weniger schwer beschädigt wurden. Auch eine Anzahl Personen wurden hierbei getötet, unter ihnen auch ein Mitglied des deutschen Klubs, sowie mehrere der Bombenwerfer selber, die von den Splittern ihrer eigenen explodierenden Geschosse zerrissen wurden; außerdem erhielten viele andere Personen Verletzungen. Bei der Verfolgung der Uebelthäter durch Militär, Gendarmen und Polizei kam es zu förmlichen Straßenkämpfen, da die Attentäter von allerhand Gefährdungen Unterstützung erhielten, auf beiden Seiten soll es zahlreiche Tode und Verwundete gegeben haben. Viele verdächtige Individuen wurden verhaftet; die Erregung in Saloniki ist groß, zumal in zwischen oftmals Bomben geworfen worden sind, wobei wiederum mehrere Menschen getötet wurden. Handel und Verkehr in der Stadt stehen vollständig.

Zweifellos liegt diesen aufregenden Vorgängen ein wohlbedachter Plan der mazedonischen Verschwörer zu Grunde; sie wollen durch eine Art Schreckensherrschaft mit Hilfe des Dynamit Furcht und Entsetzen verbreiten, wovon sich die Sarajow und Consorten eine besondere Förderung ihrer politischen Zwecke zu versprechen scheinen. In der That wird denn auch aus Constantinopel berichtet, daß daselbst die sensationellen Nachrichten aus Saloniki überall niederstürmender gewirkt hätten, man befürchtet ähnliche Szenen in der Hauptstadt selber. Die türkische Regierung kann von einer Mitschuld an den Bombenattentaten von Saloniki insofern nicht freigesprochen werden als auf der Pforte Warnungen vor verbrecherischen Anschlägen mazedonischer Dynamitarden in Saloniki eingegangen waren, in unbegründeter Sorglosigkeit ließ sie aber die Sache hingehen und traf keinerlei Vorsichtsmaßregeln. Jetzt, nachdem das Komplotz von Saloniki zur Ausführung gebracht worden ist, hat man sich in den leitenden türkischen Kreisen zu einem energischen Auftreten aufgerufen und umfassende militärische Maßnahmen zur Verhütung weiterer Anschläge getroffen; auch bereitet die Pforte ein Zirkular über die Zwischenfälle von Saloniki an die Mächte vor. In erster Linie wird sie dafür Sorge zu tragen haben, daß die in der Türkei lebenden

Fremden und deren Eigentum nicht unter dem verzweifeltsten Vorgehen der mazedonischen Verschwörer zu leiden haben, sonst könnte es allerdings leicht geschehen, daß sich die interessierten Mächte genötigt sehen, auf eigene Faust Vorkehrungen zum Schutze ihrer Untertanen in der Türkei zu treffen. Indessen sind die bereits aufgetauchten Nachrichten über diesen oder jenen Schritt der Mächte bei der Pforte in Bezug auf das verwerfliche Treiben der mazedonischen Verschwörer einseitigen nur bloße Vermuthungen, zunächst haben sich die Votschaster in Constantinopel darauf beschränkt, ihren Regierungen Bericht über die Vorkommnisse in Saloniki zu erstatten und um Instruktionen zu bitten.

Nicht unmöglich ist es übrigens, daß die mazedonischen Komitees bei ihrer Politik der Gewaltthatigkeiten mit von der Erwägung geleitet werden, eine aktive Einmischung des Auslandes in die mazedonische Bewegung zu erzwingen und daß sie glauben, eine solche europäische Intervention dann zu Gunsten ihrer gegen die Türkei gerichteten Unsturzbestrebungen ausbeuten zu können. Mit einer solchen Rechnung würden aber die Drahtzieher der revolutionären Unruhen in Mazedonien gewiß schief fahren, denn wenn man in Europa hier und da noch einige Sympathien für die Sache der Mazedonier übrig hätte, so müssen diese Gefühle infolge des geradezu anarchoistischen und gemeingefährlichen Auftretens der Haupt der mazedonischen Verschwörung verschwinden. Durch Raub, Mord und Brand, durch die struppellose Anwendung von Dynamitbomben zur Durchführung ihrer politischen Pläne machen sich jene fanatischen Schwärmer, welche von einem unabhängigen Mazedonien träumen, das gesittete Europa nur zum entschiedenen Gegner, was die Herren wohl bald genug merken werden.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden den 5. Mai 1903.

Der Kaiser und die Prinzen in Rom.

Ueber den Besuch des Kaisers beim Papst wird noch aus Rom gemeldet: Der Papst habe im Gespräch mit dem Kaiser darauf hingewiesen, daß er die vatikanische Bibliothek den deutschen Gelehrten geöffnet habe. Er wünsche herzlich, daß Rom und Deutschland durch die Wissenschaft immer enger verbunden werden. Auch habe er eine Kommission ernannt, um die biblischen Studien zu fördern. Im Privatgemach des Papstes nahm der Kaiser mit großem Interesse die dort aufgestellte kunstvolle Uhr in Augenschein. Die Prinzen fragte der Papst, ob ihnen Rom gefalle. Als sie dies bejahten, erwiderte der Papst, dann möchten sie noch einige Tage in Rom bleiben. Der Kaiser aber meinte, sie hätten nun schon zu lange Ferien genossen und müßten wieder zur Arbeit. Nach den Prinzen wurde Graf Bülow allein vorgestellt. Der

Papst sprach 10 Minuten lang mit ihm in leutseligster Weise. Dem Grafen Waldersee verlieh der Papst das Großkreuz des Pius-Ordens. Auch die übrigen Herren des Gefolges wurden durch Orden ausgezeichnet. Kardinal Rampolla wurde vom Kaiser des Gegenbesuches entbunden. Nach dem Frühstück in der preussischen Gesandtschaft hatte der Kaiser am Sonntag mit Kardinal Rampolla eine Unterredung, wie es schien über die Mission im Orient. Die beiden vatikanischen Würdenträger wurden vom Kaiser durch Orden ausgezeichnet. Gestern Morgen hatte Graf Bülow eine einstündige Konferenz mit den Ministern Zanardelli und Morin. Den Hauptgegenstand der Unterredung bildete nach offiziellen Meldungen die Frage der Erneuerung des Handelsvertrages.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung widmet an der Spitze ihrer gestrigen Nummer dem Besuch Kaiser Wilhelms in Rom einen Artikel, in dem es u. A. heißt: Als Dolmetscher der beiden Nationen befehlenden Empfindungen haben König Victor Emanuel und Kaiser Wilhelm gefestigt der Bande der Freundschaft zwischen den Herrscherhäusern Hohenzollern und Savoyen und des politischen Bündnisses gedacht, dessen ungeschmälerter Fortbestand vor einem Jahre gesichert worden ist. Die nunmehr der Vergangenheit angehörenden ersten Jahre der Regierung des Königs sind ein lebendiges Zeugnis seines zielbewußten Strebens, seiner Charakterkraft und nie erlahmenden Hingebung in der Erfüllung der ersten Herrscherpflichten. Möge auch auf dem ferneren Lebenswege dem König der berühmte Wahlspruch des Hauses Savoyen voranleuchten und mit dem Monarchen das Volk emporstreben zur stets wachsenden Geltung im Reiche der Macht, des Ansehens und der Zivilisation. Die soeben erst erneut bekräftigten Freundschaftsbände, welche die Herrscher Italiens und Deutschlands verknüpfen und ihre Völker umschließen, werden auch in Zukunft ihre segensbringende Kraft bewahren, den Frieden zu sichern und das Wohlergehen der Völker zu fördern.

Wir erhalten ferner folgende Drahtmeldungen:

* Berlin, 5. Mai. Wie dem R.-M. aus Rom telegraphiert wird, unterhielt sich der Kaiser bei dem gestrigen Frühstück auf der deutschen Botschaft auf das Lebhafteste mit dem Minister Morin und dem Unterstaatssekretär Vaccelli. Der Kaiser war in bester Stimmung und äußerte sich wiederholt enthusiastisch über die Schönheiten Roms. Während der Kaiser später das Victor Emanuel-Denkmal besichtigte, besuchten die Prinzen ohne vorherige Ankündigung den Petersdom. Die Tribuna hebt hervor, daß der König zur großen Hofafel auch Marconi einlud. Bei der Rundfahrt war der Kaiser überall Gegenstand warmer Ovationen. An verschiedenen Punkten begegnete der Kaiser spazierengehenden Priestern und Nonnen-Schulen, die ihn unter lebhaftem Lächeln mit Hochrufen begrüßten. Ueberall kam die ausgesprochene Sympathie für das Fremdartige in der Erscheinung

Monte Cassino,



Das alte Benediktiner-Kloster auf dem gleichnamigen Berg, soll vom Kaiser auf seiner Romfahrt besucht werden. Das Kloster hat im Mittelalter zahlreiche Beziehungen mit der deutschen Geschichte. Ein seltener Mothekönig hatte den

ersten Abt des Klosters aufgeführt und seinen Mahnungen gelauscht, ein anderer germanischer Fürst, Poto, zerstörte das Kloster, die Mönche flüchteten mit den theuersten Gabelstücken, darunter die von Benedikt geschriebenen Ordensregeln,

nach Rom; ein anderer Longobardenherzog Gisulf, versuchte 747 die Sünde seines Vorgängers mit reichen Spenden und Gnadenbeweisungen zu kühlen. Später erblickte hier die Wissenschaft zu Glanz und Bedeutung, auch die Kunst fand im Kloster eine gastliche Stätte, welches unter dem Abt Desiderius in höchster Blüte stand. Der von letzterem aufgeführte Basilikenbau, der 1071 mit höchstem Pomp eingeweiht wurde, ist leider durch einen geschmacklosen und überladenen Barockbau des achtzehnten Jahrhunderts ersetzt worden, aber die 1066 in Constantinopel und Analfi gegossenen Erzthürme sind erhalten. Die Kunst und der Schutz der deutschen Kaiser war es, die jahrhundertlang dem reichsummittelbaren Kloster reichen Besitz und ideale Machtstille erhalten hat.

Kleines Feuilleton.

Opiumraucher in Frankreich. Auf die gefährlichen Fortschritte, die die aus China gebrachte Gewohnheit des Opiumrauchens in Frankreich macht, lenkt der französische Marinearzt Dr. Brunet die Aufmerksamkeit. Seit etwa 15 Jahren haben sich die Opiumraucher in Toulon und Marseille ständig vermehrt. Die Beamten, Offiziere und Soldaten aus Indochina waren die ersten Kunden, andere sind aus Neugierde gefolgt. Der Opiumraucher ist wie der Morphiumesser Proletenmacher. Er empfängt bei sich zu Hause, erleichtert die Zusammenkünfte und weicht seine Bekannten gern ein. Er ist nicht nur glückselig, mit Leuten zusammen zu kommen, die seinen Geschmack theilen, er ermutigt sie auch, sich dem Opiumgenuss hinzugeben, reißt die Bögern mit sich fort, zieht Unwissende an sich und macht Kriegen. Es wird sogar berichtet, daß man auch in manchem Hause jetzt Opium „in der Familie“ raucht, und nach dem Mittagessen gibt die Dame des Hauses ihren Gästen das Beispielen, in das Rauchzimmer zu gehen, wo der Hausherr die Pfeifen vorbereitet. Dann rauchen Damen und Herren bis zur Morgendämmerung ihre Opiumpfeifen und trinken Thee dabei. Man labet sich ein, Abends zum Rauchen einiger Pfeifen zu kommen, wie man zu einer Tasse Thee einladet. Und die Frauen sind da-

ung des Kaisers zum Ausdruck. — Die gestrige Unterredung des Grafen Bülow mit dem Kardinal Rampolla dauerte eine Stunde. Nach dem B. L. soll Graf Bülow hinsichtlich des Protektorats in der Levante, besonders in Jerusalem, bei Rampolla kein Entgegenkommen gefunden haben. — Daselbe Blatt erzählt noch zu dem vorgestrigen Frühstück bei dem preussischen Gesandten von Rotenhahn, daß der bekannte Brief des Kaisers an Admiral Hollmann in der Vabel-Bibel-Prage lebhaftes Erörterung hervorrief. Die Kardinalgratulation dem Kaiser auf das Wärmste dazu. Im Laufe des Gesprächs bemerkte der Kaiser, mit Gewalt allein sei es unmöglich, die Völker zu regieren. Ohne Christentum seien die Staaten unfehlbar dem Untergange geweiht. Auf die Kardinalgratulation machte dies einen tiefen Eindruck.

— Rom, 5. Mai. Der Kaiser empfing heute vor der militärischen Gala die Chefs der hiesigen Botschaften und Gesandtschaften. Der Kaiser verlieh eine große Reihe Ordens-Auszeichnungen. Es erhielten u. A. den Schwarzen Adlerorden Prinz Ludwig und der Herzog von Abruzzo, das Großkreuz des Roten Adlerordens der Minister des Äußeren Morin und der Kriegsminister Ottolenghi.

General von Carlowitz.

Der Generaladjutant des Königs von Sachsen, General der Kavallerie von Carlowitz, welcher dieser Tage am Herzschlag verstorben ist, war 1825 in Falkenhain geboren und seit 1858 mit Freiin von Herber vermählt. Er stand à la



suite des sächsischen Garde-Reiter-Regiments. Von Carlowitz durchlief eine ehrenvolle Laufbahn in der sächsischen Armee und besaß eine große Anzahl deutscher wie ausländischer Orden.

Die orientalischen Wirren.

Der „Post“ zufolge wird das deutsche Stationschiff „Coreley“, das sonst am Bosporus zur Verfügung des deutschen Vorkontrollpostens stationiert ist, morgen vor Saloniki eintreffen. Das gleichzeitige Erscheinen fremdländischer Kriegsschiffe wird durch die augenblickliche Lage bedingt und besitzt keineswegs den Charakter einer Flottendemonstration.

Aus Saloniki wird gemeldet: Das Kriegsgericht ist bereits gestern in Aktion getreten. Eine aus Constantinopel eingetroffene Spezialmission hielt den Umfang der an der Ottoman-Bank angerichteten Verwüstungen fest. Ein Teil des Archivs konnte gerettet werden und die Geschäfte der Bank wurden wieder aufgenommen. Außer den bereits eingetroffenen Kriegsschiffen werden noch vier österreichische Kreuzer und ein italienisches Panzerschiff hier erwartet.

Einer Wiener Depesche zufolge ersuchte der türkische Votschafter am österreichischen Hof namens der Pforte den Grafen Goluchowski, an die bulgarische Regierung die letzte Verwarnung zu richten, da es feststehe, daß die Dynamit-Attentate nur durch die Unterstützung seitens Bulgariens einen solchen Umfang annehmen konnten. Goluchowski sagte die Erfüllung dieses Wunsches zu, drückte aber gleichzeitig sein Bedauern aus, daß die Vorkehrungen der türkischen Behörden gegenüber den avisierten Attentaten so unzureichend waren.

Wie die Berl. Morgenpost berichtet, verlautet in unterrichteten Wiener Kreisen, Sarafow plane die Entsendung von mazedonischen Banden-Mitgliedern nach Constantinopel, um den Yıldız-Kiosk in die Luft zu sprengen. Der Plan Sarafows, alle türkischen Kasernen in die Luft zu sprengen, sei keineswegs aufgegeben.

bei ebenso eifrig wie die Männer. Das wäre die „gelbe Gefahr“ in einer anderen Form, und eine Schußliga gegen das Opium wäre noch gerechtfertigter als die Liga gegen den Mißbrauch des Tabaks. Dr. Brunet verlangt energische und schnelle Maßnahmen, um das Uebel zu vernichten, ehe es festen Fuß in Frankreich gefaßt hat, nämlich Schließung der Opiumraucherzimmer und das Gesetz, daß Apotheker nur gegen ärztliche Verordnung Opium verkaufen dürfen.

Zum Moatsarm-Verbrechen wird aus London geschrieben: Es scheint jetzt zweifellos festzustehen, daß die Leiche, die man auf der Moatsarm ausgrub, die der armen Miß Holland ist. Eine Hauptzeugin dafür ist eine Frau, in deren Haus die verschwundene Miß Holland wohnte, ehe sie mit Mr. Dougal auf die Farm zog. Diese Frau erkannte das Kleid, welches sie selbst verändert und ausgebessert hatte. Außerdem waren die Schuhe der Leiche ganz genau von derselben Art und Größe, wie Schuhe, die noch von ihr vorhanden waren. Miß Holland war auf ihre kleinen Füße sehr stolz und bezog ihre Schuhe stets aus Paris, weil man ihrer Ansicht nach solche Stiefelchen in England nicht zu machen verstände. Unter dem Kopf der Leiche fand man eine Art Drahtgeflecht, von dem man annahm, daß es das Gerippe eines vermoderten Hutes sei. Die Zeugnis vermochte aber mitzuteilen, daß Miß Holland ein verträgliches Geschlecht zum Arrangement ihrer Haare benutzte. Auch die Verwandten der Miß Holland erkannten die Leiche an der Größe. Ob sich in dem Kleide noch Gegenstände befinden, oder ob vielleicht Ringe an der unter dem Körper verborgenen Hand zur weiteren Befestigung der Annahme, daß man es mit Miß Hollands Leiche zu thun hat, dienen werden, läßt sich vorläufig noch nicht feststellen, da man bis zum Eintreffen der Kommission, die über die Todesursache entscheiden soll, ängstlich jede Berührung der Leiche vermeidet. Auffällig ist es, daß ein kleiner pomeritischer Epig, der ein Liebling der Miß Holland war, sich nicht von der Thüre des Raumes weglocken läßt, in dem die Leiche liegt. Die Leiche ist vollständig lederartig zusammengeschrumpft, so daß sie den Eindruck einer Mumie macht.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

— Paris, 5. Mai. Die Agence Havas meldet aus Niksit in Serbien: In Saloniki verfuhrte gestern ein als türkischer Priester verkleideter Aufständischer das Telegraphenamt in die Luft zu sprengen. Er wurde sofort getötet. — Die Professoren der bulgarischen Gymnasien, welche, wie man sagt, die Bewegung leiten, wurden alle verhaftet. Der Vasi zeigt sich zu Fuß in den Straßen. Gleich nach seiner Ankunft ließ Edib-Pascha überall in der Stadt bekannt machen, daß der Sultan ihm den Auftrag gegeben habe, die Schuldigen streng zu bestrafen. — In Ustkeub hielt die Polizei Hausdurchsuchung bei Bulgaren ab, wobei sie einen Vorrath von Dynamit fand.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Wie aus Annecy gemeldet wird, hat Präsident Doubet den Bürgermeister von La Roche sur Yron seines Amtes entlassen, weil er sich geweigert hatte, die Behörden anlässlich der Ausweisung der Kapuziner zu begleiten.

Von den Streiks.

Nach einer Depesche des B. L. kam es in Newyork und Brooklyn zu mehreren Zusammenstößen der Polizei mit den streikenden italienischen Arbeitern der Untergrundbahn. Den Streikenden haben sich 8000 Zimmerleute angeschlossen.

Deutschland.

— Berlin, 4. Mai. Die Gesellschaft für Erdkunde feierte heute ihr 75jähriges Bestehen unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und Ehrengäste, darunter der Kultusminister Dr. Staudt und Kolonialdirektor Dr. Stübel. Nach dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Sellmann folgten Vorträge von Hedins über die Seen in Tibet, Professor Sapper-Tübingen über eine kürzliche Reise in dem Gebiete der vulkanischen Ausbrüche auf den Antillen. Es folgten die Preisvertheilungen. Die große goldene Nachtrag-Medaille erhielt der Herzog der Abruzzo, die kleine Medaille der norwegische Kapitän Sverdrup, die Rittermedaille Professor Fischer-Marburg und Schott-Samburg. Hierauf überreichte der Vorsitzende unter herzlicher Ansprache dem langjährigen Präsidenten Freiherrn von Nichteusen anlässlich dessen 70. Geburtstages die Aktien für eine Freiherr von Nichteusen-Stiftung mit einem Kapital von 26 000 Mark. Es folgte ein Festmahl.

— Linde, 5. Mai. (Priv.-Tel.) Prinzessin Luise von Toscana wurde gestern Abend um 9 Uhr von einer Prinzessin entbunden.

— Rosen 5. Mai. Der frühere Oberpräsident von Viter nahm, den „Post“ zufolge, die Aufsichtsratsstelle der graflich Senkel-Dommerstorf'schen Hüttenwerke mit einem Jahreseinkommen von über 20 000 Mark und dem Sitz in Berlin an.

Ausland.

• Budapest, 5. Mai. Ueber die Stadt und über den Bezirk Kreiz wurde das Standrecht verhängt, weil die Ortsbewohner sich gegen den Gemeindevorstand auflehnt haben.

Aus aller Welt.

Knaben als Mörder. Das Berliner Tageblatt meldet aus Essen: In dem benachbarten Vorort überfielen vier Schulknaben von 10–13 Jahren ein sechsjähriges Kind und tödteten es durch Huthitte.

Von einem Wachtposten erschossen. Wie der Dr. Gen.-Anz. aus Schweidnitz meldet, wurde in der Nacht zum Sonntag von dem Wachtposten vor dem Pulver-Magazin ein unbekannter Mann, der anscheinend einen Ueberfall auf den Posten geplant hatte, erschossen.

Brandunglück. Wie aus Graz telegraphiert wird, starb der Gymnasialprofessor Rutar in Laibach, ein namhafter Historiker, Nachts infolge Verbrennung. Seine Kleider hatten am Herzenslicht Feuer gefangen und er konnte sich derselben nicht schnell genug entziehen.

Der Bergsturz des Turtleberges, welcher die Minenstadt Frank vernichtete, ist von großer Ausdehnung. Nach dem Parlamentsbericht aus Ottawa sind dabei 83 Personen getödtet worden. Der Bergsturz hat eine Breite von 4000 Fuß und erstreckt sich vom Gipfel des Turtleberges nach Westen über das Thal und die andere Seite hinaus. 1 1/4 Meilen vor der Front des Berges dehnen sich die abgestürzten Trümmer fächerförmig aus,



so daß das Trümmersfeld am äußersten Ende fast zwei Meilen breit ist. Vom Fluß ist auf eine Meile Länge keine Spur bemerkbar. Das Wasser fließt jedoch ungehindert unter den Felsenmassen hindurch. Die Ursache ist weder ein Vulkanausbruch noch ein Erdbeben, vielmehr scheint der Bergsturz durch das plötzliche Schmelzen des Schnees und die ganz unvermittelt und unerwartet eingetretene große Hitze herbeigeführt worden zu sein.

Der ewige Prozeß. Die Gemeinden Gollio und Foga in den „Sette Comuni“ an der südöstlichen Grenze prozessieren schon seit 400 Jahren wegen eines großen Waldes miteinander. Dabei scheint der Prozeß noch lange nicht seinem Ende entgegenzugehen zu wollen. Unterdessen hat, den „Misch.“ N. N.“ zufolge, der Forst, in dem kein Baum geschlagen werden darf, das Aussehen eines richtigen Urwaldes angenommen und enthält Stämme von ungeheuren Dimensionen.



Aus der Umgegend.

Delegirten-Verammlung des Krieger-Verbandes Unterlaunus.

e Launusfelden, 8. Mai.

Beim herrlichsten Waimetter hatte sich heute Vormittag eine große Anzahl Vertreter von Krieger- und Militärvereinen unseres Kreises hier eingefunden um über eine Anzahl wichtiger Fragen Berathung zu pflegen. Die Herren Delegirten, welche mit den Morgenzügen ankamen, wurden von einer Musikkapelle vor dem Dorfe abgeholt und in den sinnig geschmückten Saal „zum Löwen“ geführt. Punkt 11 1/2 Uhr wurde die Verammlung durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Oberleutnant Knacker aus Langenschwalbach eröffnet. Nachdem Herr Feulbach, Präsident des hiesigen Kriegervereins, die Delegirten herzlich begrüßt und Herrn Knacker gedankt hatte, ergriff Herr Landrath v. Köller das Wort und brachte ein Schluß seiner Ausführungen ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus. Ehe in die eigentliche Tagesordnung eingetreten wurde, forderte der Vorsitzende alle Anwesenden auf, sich vor ihren Sigen zu erheben, um so das Andenken der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Kameraden zu ehren. Die Feststellung der Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 34 Vereinen, 2 Festen, 4 Vereine mit 135 Mitgliedern sind neu angemeldet und wurden auch am Schluß der Verhandlungen in den Verband aufgenommen. Der Herr Vorsitzende erstattete in ausführlicher klarer Weise den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres und machte auf die bestehenden Einrichtungen in den Verbänden wie Sterbefälle, Kaiser Wilhelm-Stiftung, Lotterie, wozu 75 pCt. zum Baue von Waisenhäusern verwendet werden, ganz besonders aufmerksam und wünschte mehr Interesse der Kameraden an diesen leistungsfähig wirkenden Instituten. Die Bildung einer Sanitätskolonne ist auch in diesem Jahre nicht zu Stande gekommen. Die Rechnungsablegung ergab eine Einnahme von 1343,12 M. eine Ausgabe von 1096,03 M., so daß nach Einrechnung der Zinsen ein Bestand von 248,24 M. verblieb. Dem Rechner wurde, nachdem Herr Knacker die aufopfernde, erfolgreiche Thätigkeit des Herrn Nikolai hervorgehoben hat, Entlastung erteilt. Punkt 5 betraf die Wahl eines Vorsitzenden. Zum allgemeinen Bedauern der Anwesenden erklärte Herr Knacker seine Wiederwahl mehr anzunehmen, da er mit Arbeit zu sehr überladen sei. Von diesem Entschlusse konnten ihn auch die herzlichsten Worte des Herrn Landraths nicht abbringen. Die Wahl eines 1. Vorsitzenden wurde vertagt. Der bisherige 2. Vorsitzende sowie der Kassirer und dessen Stellvertreter wurden einstimmig wieder gewählt. Als Vertreter des Kreisverbandes zu der am 10. Mai d. J. in Niederlahnstein stattfindenden Delegirtenversammlung des Regierungsbezirks wurden die Herren Nikolai und Seppelmann gewählt. Als Ort für Abhaltung der Herbstdelegirtenversammlung wurde Börsdorf bestimmt. Die nächste Frühjahrssammlung findet in Schlagenbad nach dem 1. Mai 1904 statt. Am Schluß der Verhandlungen ergriff der Herr Landrath noch einmal das Wort und legte den Delegirten ans Herz, zu Hause in den Vereinen wirken zu wollen, daß diese mehr wie bisher ihre inneren Angelegenheiten pflegen. Mit einem Hoch auf die Kameradschaft und auf den Herrn Landrath und auf den verdienstvollen Vorsitzenden wurde die Verhandlung geschlossen. Hierauf folgte ein gemeinschaftliches Mittagsessen, wobei Küche und Keller des Herrn Michel Vorzügliches leisteten.

b. Hadesheim, 4. Mai. Nach Aussage von Sachverständigen ist der Stand der Weinberge im Ganzen ein recht günstiger zu nennen. Die langandauernde kalte Witterung der verfloffenen Wochen mit den verschiedenen Nachfrösten konnte dem Weinstock nicht viel anhaben, da derselbe in seiner Entwicklung noch gänzlich zurück war und noch keine Triebe angelegt hatte, die dem Frost hätten zum Opfer fallen können. Dagegen hat die Kälte einen nicht unbedeutenden Schaden an den frühblühenden Obstbäumen (Aprikosen und Pfirsichen) angerichtet, deren Fruchtansätze, mit Ausnahme der in geschützten Lagen stehenden Bäume, fast sämtlich vernichtet worden sind und abfielen.

• Bilmars, 8. Mai. Herr Dr. med. Poppe hat seinen Wohnsitz von Hunkel nach hier verlegt. Es ist somit der Wunsch der Gemeinde, einen eigenen Arzt zu haben, erfüllt. — Am Tage nach dem Feste Christi Himmelfahrt wird Bischof Dominikus Will in Limburg in hiesiger Gemeinde das Sakrament der Firmung spenden.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

• Königliches Nordseebad Nordorner. Kaum hält der Frühling seinen Einzug, so entwickelt sich auf der meeresumwogenen Insel, die unser ältestes, größtes und schönstes Deutsches Nordseebad mit Recht genannt wird, ein rühriges Leben! Königliche Badeverwaltung, Gemeindeverwaltung und die Insulaner sind eifrig thätig, alles zum Empfang der Badegäste herzurichten und verschiedene Neueinrichtungen werden das Lob der Besucher hervorgerufen, wie die Errichtung eines zweiten Badehauses am Herrenbadestrande, die Erbauung eines neuen Rusthause im Kurgarten u. a. m. In Aussicht genommen ist ferner eine Erweiterung und Verbesserung des neuen Warmbadebades und die vielen Freunde Terphiphorens werden erfreut sein über die wesentliche Verschönerung der Kurfälle. Auch die Verbindungen nach Nordorner sind dank der Einlegung mehrerer neuer Bade-Schnellzüge erheblich günstiger; eine im Frühjahr wirklich viermalige, im Sommer täglich siebenmalige Dampfer-Verbindung zwischen Norddeich und Nordorner schafft unmittelbaren Anschluß an die Badegäste, und dann geben die von Bremerhaven u. Hamburg bezw. Cuxhaven abfahrenden, seetüchtigen, eleganten Salondampfer Gelegenheit, Nordorner in einer anregenden Seefahrt in wenigen Stunden zu erreichen. Der Seebad in neuer Auflage erschienene Führer von Nordorner bleibt in gebräunelter Kürze alles für Kurgäste Wissenswerthe und Entdecken wir den Führer, der von der Kgl. Badeinspektion und dem Gemeindevorstande kostenlos bezogen werden kann, unsern besten Anlegentlichkeit. Auch die in fast allen größeren Städten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Rußlands errichteten Auskunftsstellen des Verbandes Deutscher Nordseebäder geben den Führer unentgeltlich ab.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 4. Mai. Neu einstudiert: „Mathias Collinger“. Lebensbild in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Max Bernstein. Wenn man sich von vornherein mit dem Standpunkte der Verfasser vertraut macht, nämlich daß in Berlin alle Menschen gemein und in München alle Menschen fernbrav, aber ungebildet und beschränkt sind, dann muß man das Stück als ein tief psychologisches gelten lassen. Anders geht's nicht. Der alte Collinger ist aber auch die einzige Figur, die man sehen kann, wenigstens wenn sie dreher spielt. Sonst könnte man auch darauf verzichten. Die Handlung ist herzlich schwach und wird durch die paar Biertische, die eingestreut sind, auch nicht kräftiger. Hier wird viel getrunken und noch mehr wird davon geredet. Bürgerthum und Pöbelthum wäre eigentlich der richtige Titel des Stückes. Zwei Gegensätze, aus denen sich etwas hätte machen lassen, an deren Stelle aber nun, um lokale Färbung herauszubringen, Münchenerthum und Berlinerthum gesetzt wurden. So entstand eine Posse mit verwässerter Pointe.

Gespielt wurde so gut es das Stück erlaubt. Dreher hatte ein paar gute „Abgänge“ und brachte auch sonst mit seinem trockenen Humor das Publikum zum Lachen. Herr Rudolph affumpierte ihn in seiner kleinen Rolle als Buchhalter ganz vorzüglich. Einen schwierigen Stand hatte Herr Schwab als Ur-Berliner. Man merkte ihm an, daß seine Heimat an der schönen blauen Donau ist. Die Herren Schreiner und Vallentin dagegen fanden sich mit ihrem Part mit gewohnter Gewandtheit ab. Ganz allerliebste war Fr. Edelmann als echtes Münchener Kind und als Gegenstück Fr. Arnst als ein schneidendes Berliner Mädel. Die übrigen Rollen lagen in den bewährten Händen der Damen Ulrich und Doppelbauer, sowie der Herren Be-gener und Andriano.

• Die abgelebte „Kuhmagd“. Wir haben gestern dem Nach-ber der Herren Nickel und Koppert, das sich unter dem geschmackvollen Namen „Kuhmagd“ beim Residenztheater einzu-leiten veruchte, ein vernichtendes Urtheil gesprochen und die Ablegung dieses Schandstücks vom Repertoire verlangt. Erfreulicherweise ist die Direktion diesem Wunsche sofort nachgekommen und hat die ferneren Aufführungen der „Kuhmagd“ inhibirt. Man muß es anerkennen, wenn die zuständige Stelle einer maßvollen Kritik auch dann Gehör schenkt, wenn einmal hat des Lobes ein scharfer Tadel einsetzt. Wir sind übrigens weit entfernt davon, uns allein das Verdienst zuzusprechen, daß die Besucher des Residenztheaters fern von den gemeinen Klatschbüchsen der „Kuhmagd“ verschont bleiben, denn auch im „Münchener Kurier“ hat der feinsinnige Kritiker Franz Deutschinger dem Stücke als einem der „widerlichsten und ungeschicktesten Werke“ den verdienten Garau gemacht. Nur der Re-ferent des Tagblatts hat es fertig gebracht, das Stück, das al-ler Moral Dohn spricht, mit Hochachtung zu behandeln und über die Leute zu wipeln, die sich ob der angekauften Materie und der Vordellprache der handelnden Personen entrüsteten. Wohl ein Schock Briefe ist uns heute auf den Schreibtisch ge-klutert, worin uns Leser des Tagblatts ersuchen, die unglaub-liche Stellungnahme dieses Blattes gebührend niedriger zu han-gen. Wozu aber sollen wir mit Kanonen noch kritischen Es-uchen schießen? Seit wir wissen, daß das Tagblatt den „So-nantentoler“ für einen Nachfolger des „Weichen Mühl“ hält und seit man dorten Schmähler wie den „Bauer Markfeld“ als li-terarische Thaten preist, wundern uns nichts mehr, was in der Kunstkritik des Tagblatts gedruckt wird.



Wiesbaden, 5. Mai.

Aus dem Reiche des Unerklärlichen.

Nachdem uns im Vorjahre ein Däne mit seinen angeblichen hypnotischen Künsten, die aber in Wahrheit eitel Humpung wa-ren, im Casino saale geistig hatte, haben wir gestern an derselben Stelle einen Suggestor, dessen Können in der That seinen An-sprechungen entspricht. Herr Weltmann, der vor dichtge-schlossener Saale seine interessante Stimme gab, geht mit wissen-schaftlichem Ernst an seine Aufgabe heran und löst sie mit Wei-derkraft. Er gab zunächst eine kurze theoretische Erklärung der „Suggestion“ und verglich diese mit dem Zustand zwischen Wachen und Schlaf, wie wir ihn alle zweimal am Tage: beim Einschlafen und beim Einschlafen durchmachen. Auch mancherlei Beispiele der Autosuggestion aus dem täglichen Leben zog der Redner in den Kreis seiner anregenden und leicht verständlichen Vor-trachtungen, worauf er zu seinen Demonstrationen überging. Eine größere Anzahl Herren wurde auf das Podium gebeten und unter diesen wählte der Experimentator zunächst die ge-eigneten Versuchspersonen aus — der Ausdruck „Medium“ wurde vernommen. Unter den Herren befand sich eine Anzahl die der Experimentator in seinem Sinne mit „prima Qualität“ bezeich-nen konnte. Mit diesen arbeitete er nun in verblüffender Weise. Eine längere Vorbereitung befaß er ihnen ganz plötzlich, da-her zu schließlichen und den Mund zu öffnen. Willig gehorchten die Leute und waren nun sofort der suggestiven Kraft Weltmanns verfallen. Er befaß ihnen, ihren Namen zu verstellen und auf andere Namen zu reagieren; er hob ihre Willenskraft auf und zeigte sie wie energielose Kinder, wozu er sie haben wollte. Ge-gen Gymnastiken wurde bedeutet, er sei ein Professor Namens

Lehmann und müsse sich zum Barbier begeben, weil man im Sommer einen so langen Bart, nicht trage wie der Herr Pro-fessor. Ergötzlich war es nun zu sehen, wie der imaginäre Pro-fessor auf dem Rasierstuhl Platz nahm, eine Serviette als „Flie-gende Blätter“ in die Hand erhielt und von einer zweiten Ver-suchsperson rasirt wurde. Diesem Zweiten wurde eingeredet, er sei ein Barbierlehrling und münte schlag der junge Mann in einem Biergasse Schaum, seiste den „Professor“ ein und ra-sierte ihn mit einem Spazierstock. Noch verblüffender war das folgende Experiment. Ein junger Buchdrucker, den Weltmann als „prima Qualität“ bezeichnet hatte, ließ als Mr. Blondin über ein eingebautes Drahtseil und setzte die Füße genau wie ein Seiltänzer. Schließlich mußte er auf Geheiß des Suggestors den Kopfstand ausführen, wobei er erwachte und sich höchlich über das wunderte, was mit ihm vorgegangen. Ein anderer ging auf die Löwenjagd und fuhr durch die Wüste in der Elektrischen — nebenbei bemerkt eine Errungenschaft, über die Löwenjäger im Jahre 1903 unseres Wissens noch nicht verfügen. Zum Schluß vor dem Zuge mußte sich der kühne Nimrod ein Tuch um den Kopf binden und unter dem Kinn zusammenknoten. Und nun kam der Glanz des Abends: vier Herren wurden als Diebe unter das Publikum der Hoppegartener Rennbahn gefandt, mit der Aufgabe, alle goldenen Uhren, denen sie habhaft werden konnten, zu „klemmen“. Als der Ruf „Polizei!“ erschallte, war-fen sie sich auf Geheiß ihres Meisters platt zur Erde, um der vermeintlichen Entdeckung zu entgehen. Das Publikum hatte bei dieser Nummer die beste Gelegenheit, die Versuchspersonen aus nächster Nähe zu beobachten und selbst die eingeleisteten Steptiker mußten die Echtheit der Experimente constatiren. Einer der Herren erzählte später, er sei sich genau bewußt ge-wesen, was mit ihm vorgehe und habe sich mit aller Gewalt gegen die Beeinflussung seines Willens gestraut, jedoch ver-geblich. Das Uhrenexperiment beweist übrigens, wie viel Un-beil die Hypnose in der Ausübung durch gewissenlose Menschen anrichten kann. Es sind zweifellos schon oft Verbrechen unter hypnotischem Einfluß verübt worden und der bekannte Sen-sationsroman „Tribun“ braucht nicht auf reiner Erfindung zu be-ruhen. Herr Weltmann darf mit seinem Erfolg zufrieden sein und wird bei der zweiten Sitzung, die er als Fortsetzung der ge-strigten ankündigt, zweifellos wieder ein ebenso volles Haus er-zielen, wie gestern.

• Konzert-Abend Plate. Am Samstag Abend veranstaltete der Opernsänger Herr Adolf Plate, welcher mit Recht hier so be-liebt ist, in der Turnhalle einen Konzertabend mit außerordentlichem Programm. Der Gesangsverein „Wiesbadener Männerklub“, so-wie der Bitter-Verein beteiligten sich an dem Konzert und so kam es, daß die Gäste einen äußerst genussreichen Abend verlebten. Zu Beginn sang Herr Plate noch ein Duett mit Herrn Birt und mehrere stürmisch verlangte Zugaben. Wir kennen Herrn Plate als ausgezeichneten Sänger, der mit seiner umfangreichen Stim-me, und seinem gefühlvollen Vortrag sich in die Herzen seiner Freunde hineingeht. Auch am Samstag Abend war Herr Plate gut bei Stimme und es gelang ihm die Lieder hervor-zurufen. Aus seinem Programm seien genannt: „Mühwurm-chen“, das Grab in Frankfurt, „Glocken-Serenade“, die Be-stimmung von Antichera und das beliebte: „Wer nicht trinkt und singt!“. Als Zugabe sang Herr Plate das hier neue Lied: „Und fängt als Knappe schon zu wellen an!“ Gerade dieses Lied mit seiner weichen Melodie und seinem tiefsten Sinn ergriß die Zuhörer mächtig. Nach jedem Vortrag durfte Herr Plate reich-lichen Beifall sehen. Auch der Bitterverein wurde stürmisch applaudirt für seine Vorträge, welche ebenfalls sehr gut gelangen. Sowohl die Konzertunterstützer, als auch die Goldflügel-Pollakmar-legen Zeugnis ab von dem Können des strebsamen Vereins. Damit war jedoch die Unterhaltung noch nicht erschöpft. Zwei Humoristen, die Herren Schweiguth und Wehringer legten die Lachmuskeln in Bewegung. Alles im Allem: ein höchst genuss-reicher Abend, für dessen Veranstaltung die Teilnehmer den Mit-wirkenden zu Dank verpflichtet sind.

• Zu dem Vortrage „War die Religion nie das Ergebnis der Wissenschaft?“, der, wie wir bereits mittheilten, morgen Mittwoch Abend, 8 1/2 Uhr, in derloge Plato gehalten werden wird, ersucht uns der Schriftsteller Friedrich Robert aus Ham-burg, noch darauf aufmerksam zu machen, daß er bereit ist, et-waige Fragen aus dem Hörerkreise nach der Wesenheit Gottes auf Grundlage seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse zu beant-worten. Er bittet indeß, die Diskussion möglichst dem Rahmen der prägnanten Fragestellung anzupassen, damit der Eindruck seiner neuen Gottesanschauung nicht getrübt werde.

• Die Volksbibliotheken in der Schule an der Kastellstraße, in der Wälschergasse, in der Schule an der oberen Rheinstraße und Steingasse 9 gaben im April 7205 Bände aus gegen 6248 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Volksbüchereien kön-nen von jedermann benutzt werden gegen eine Leihgebühr von 3 & für den Band bei einer Leihzeit von 14 Tagen. Kataloge sind an den Ausgabestellen zu haben.

• Turnverein. Am vergangenen Sonntag unternahm der Turnverein Wiesbaden unter der Führung seines 1. Turnwarts Herrn Carl Joh seine diesjährige Frühlings-turnfahrt. Derselbe verlief, vom herrlichsten Wetter begünstigt auf das Beste. Hatte auch das ständige Regenwetter der ver-gangenen Wochen und der trübe Himmel noch am Sonntag früh manchen von der Tour zurückgehalten, so wurde trotzdem doch mit ca. 70 Teilnehmern um 6 1/2 Uhr vom Sedanplatz abmar-schirt und nach 2 1/2 stündiger Wanderung über Fischbach, Alten-stein unser Nachbarort Hahn erreicht. Dasselbst wurde in dem neubauten Saale des Herrn Ohlenmacher das erste Frühstück eingenommen. Nach einem weiteren Marsch von 2 1/2 Stunden auf der neubauten, zum Theil noch nicht fertigen Scheidehöl-straße über Wingersbach an Georgenthaler Hof vorbei durch Strang Margaretha, wurde in das romantisch im Au-Bachthäl-chen gelegene Dorf Hennebach einmarschirt. Nach nochmaliger kurzer Rast ging es alsdann zwischen dichtbewaldeten Bergan-gen mit malerischen Felsparthien an dem rauschenden Bache entlang, thalabwärts an der Delmühle vorbei, nach der Michel-bacher Hütte und im Harthol aufwärts nach Michelbach, wo die frohe Turnerschar um 3 Uhr eintraf. Nach einem gemeinschaft-lichen Mittagessen im Hotel „Deutsches Haus“ wurde daselbst bis 6 1/2 Uhr in fröhlichster Stimmung verweilt. Alsdann wurde statt der Marktauffee der weniger bequeme, aber kürzere, etwa einstündige Weg, an der Michelbacher Kirche vorbei, über das Gebirge nach Hohenstein gewählt, woselbst man dann den W-

gang des Buges 8,17 im Restaurant „zur Burg Hohenstein“ erwartete. Allen Theilnehmern wird diese herrliche Turnfahrt in schönster Erinnerung bleiben.

• Varietees Bürgeraal. Für die artistische Leitung eines Varietees ist es immer eine schwierige Sache, stets ein neues und doch auch anziehendes Ensemble zusammen zu bringen. Mit Genugthuung konstatiren wir, daß die diesmaligen Darbietun-gen wohl die besten sind, die man bis jetzt im Bürgeraal ge-sehen hat. Von dem alten Programm ist nur Rameos japanisch-phantastischer Akt mit den dressirten Rakasus übernommen. Sel-ly Geldern ist eine liebenswürdige Sourette, die schon mit ihrem ersten Auftreten sich die Anerkennung des Publikums er-wirkt und durch ihr grazioses Spiel und decente Vorträge leb-haften Beifall erntet. Die Künstlerin besitzt auch eine gut ge-schulte Stimme. Erich Peterson ist ein angedeherer Humo-rist, dessen Vorträge mit Dank acceptirt werden. Miß Lora mit ihrer Zauberparodie hat ebenfalls Beifall. Besonders in-teressant ist die Schiffs Protobildpantomime „Ein Abend am Ufer des Nils“. Die einzelnen akrobatischen Leistungen sind schwierig und ernten lebhaften Beifall. Besonders die Leistungen des weiblichen Mitglieds der Gesellschaft verdienen alle Aner-kenning. Der „star“ des Programms ist unstreitig der Ver-wandlungskünstler Carl Braun. Man muß Braun gesehen haben, um sich einen Begriff von seiner bewundernswürdigen Gewandtheit und von seiner Vielseitigkeit machen zu können. Es würde zu weit führen, alles einzeln aufzuzählen; erwähnen wol-len wir aber seine ausgezeichnete wahrheitsgetreue Darstellung berühmter Männer, insbesondere die verschiedenen Komponisten und Dirigenten. Seine militärische Spielereien in „Wagern“ sind großartig. Der Künstler schießt z. B. vom Zuschauer aus in allen möglichen Stellungen nach einem Ziele auf der Bühne und verfehlt dasselbe niemals. Nicht endenwollender Beifall wurde diesen Darbietungen mit vollem Recht zu Theil. Auch der Hauskapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Ja-cobs sei anerkennend gedacht.

• Schulpflicht als Samariter. Die Kgl. Polizeidirektion hat zur Zeit für 10 Schulpflicht (von jedem Polizeirevier 2 Mann) einen Samariterunterrichtskursus eingerichtet. Der Unterricht, welcher im städtischen Krankenhaus durch Herrn Oberarzt Dr. Sandom wöchentlich 2 Mal gegeben wird, erstreckt sich auf die Ausbildung in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen. Die Schulpflicht sollen bei allen vorkommenden Unglücksfällen ein-greifen z. B. Wiederbelebungsvorlesungen vornehmen, oder bei Leu-ten, welche infolge Sturzes Knochenbrüche erlitten haben, Schien-verbände anlegen. Ferner sollen sie bei Verletzungen der Schlagadern durch Messerstücke, Notverbande bezw. Aderpresse an-legen usw. Eine solche Einrichtung, welche vorwiegend für eine verbende Großstadt sehr wichtig ist, kann nicht hoch genug ge-schätzt werden. Wir können nur wünschen, daß nicht nur einzelne sondern der gesamten Schulpflicht eine beratende Aus-bildung zu Theil werden möge.

• Ueberfall. Leider muß man immer wieder von einem ge-wissen Mobdthum berichten, welches hin und wieder in den Außenstrassen der Stadt auftritt. Neuerdings scheinen sich die rohen Geleiten die Gegenb des Südost-Viertels der Stadt zu ihrem lichteigen Treiben ausgelassen zu haben, indem sie in den Abendstunden Frauen und Mädchen belästigen. Vor einigen Ta-gen wurde eine Frau aus dem Häuserblock der Arbeiter ange-griffen. Jedoch zog der Mobd diesmal den Kürzeren, denn die resolute Frau wehrte sich entschieden und verabschlagte dem An-greifer eine gefahrene Wackpfeife, so daß er sich seines Weges trollte. Gestern jedoch handelte es sich um einen zweiten Fall, bei dem an einem zwanzigjährigen Mädchen ein Sittlichkeits-verbrechen versucht wurde. Ein Italiener sahte es in der Nähe des Elektrizitätswerkes von hinten, hielt ihm die Augen zu und warf es die Straßenböschung hinab. In dem weichen Unterboden sieht man noch heute die Spuren des Kampfes. Auf die Hil-fe herbei, worauf der Mobd heriengelob gab. Da die Ge-gend immer mehr durch sich ansiedelnde Familien bevölkert wird, so wird wohl die Polizei die Errichtung eines ständigen Polizeipostens dort ins Auge fassen müssen.

• Ueber den schweren Unglücksfall, welcher sich gestern Nach-mittag an einem Neubau in der Philippbergstraße ereignete und über welchen wir gestern kurz vor Redaktionsschluss noch berichtet, werden uns noch folgende Einzelheiten mitgetheilt. Der 18jährige Lindergeheule Ludwig Gottlieb aus Weidenstadt stand auf dem Gerüste im 2. Stock, um Dächeln aufzu-legen. Er ging auf dem Gerüst hin und her und betrat eine Dieh-le, welche an einem Ende nicht auslag. Ein anderer Arbeiter, welcher unten am Bau stand, machte ihn durch Zurufe auf die Gefahr aufmerksam. Der junge Mensch betrat trotzdem die ge-fährliche Stelle und stürzte mit sammt zweier Diehlen in die Tiefe. Der Aermste schlug mit dem Kopfe und dem Hüftgrat auf einer Balkenwölbung auf und blieb bewußtlos liegen. Von dem 5. Polizeirevier, welches benachrichtigt wurde, wurde sofort eine Tragbahre herbei gebracht, worauf der Verletzte ge-bettet und nach dem städtischen Krankenhaus gebracht wurde. Glücklicherweise haben sich nun die Verletzungen als nicht lebens-gefährlich, wenn auch schwer, erwiesen.

• Gefährliches Spiel. Unter den Eichen steht links vom Café Orient eine mächtige Eiche, welche ihre Kräfte weit an-breitet. Einer der Kräfte liegt sehr tief, so daß er von den Kin-dern erreicht werden kann. Dadurch lassen sich dieselben, wie schon wiederholt bemerkt wurde, zu einem gefährlichen Spiel verleiten. Der Ast wird vollständig herunter gebogen und nun hängen sich gewöhnlich zwei Kinder daran, die übrigen lassen den Ast los und derselbe schnurrt nun in die Höhe, eine natürl-iche Schaukel bildend. Die Federkraft des Astes wird noch da-durch vermehrt, daß jedesmal die Spielkameraden an den Fäden der Daranhängenden ziehen. Wie leicht könnte bei diesem ge-fährlichen Spiel ein Unglück entstehen, sei es, daß der Ast bricht oder eines der Kinder beim Hinaufklettern aus der beträchtlichen Höhe herabfällt. Möge die Noth dazu dienen, die Aufmerksam-keit der Schulpflicht auf das fesselhafte Spiel hinzulenken, damit es den Kindern unterloft wird.

• Unschuldig verurtheilt. Der Rentner Axel Wabe in Wies-baden wurde im Oktober 1898 wegen angeblicher Verleumdung der Rechtsanwältin Dr. Pachten und Dr. Theob. Wolff in Frankfurt a. M. zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt und hat diese Strafe im Jahre 1899 verbüßt. Der Vertheidiger des Verurtheilten legte die Wiederaufnahme des Verfahrens durch und am 17. April 1903 fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung statt, in welcher der Angeklagte kostenlos freigesprochen wurde. Ein Verdict des Kgl. Amts-gerichts vom 20. April 1903 stellt fest, daß sich die Unschul-digkeit des Verurtheilten bezüglich der ihm zur Last gelegten That er-gaben hat, daß der Verurtheilte ferner die frühere Verurtheilung weder vorsätzlich herbeigeführt, noch durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet hat — nach Einsicht des Gesetzes vom 20. Mai 1898. Das Gericht hat demgemäß beschlossen, daß die Staatskasse zur Entschädigung des Verurtheilten nach Maßgabe des ge-nannten Gesetzes verpflichtet sei.

Stadtverordnetenversammlung. Nächsten Freitag findet eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Punkte: Entwurf für ein auf dem Adlerterrain zu erbauendes städt. Badhaus, veranschlagt auf 1 500 000 Mark; Bestimmung des Bauplatzes für eine neue Mittelschule im nordwestlichen Stadtteil; Verhandlungen mit der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft betr. das Rheingebirgsprojekt, Gründung eines Reformrealgymnasiums, ein Besuch der Immobilien-Gesellschaft Wiesbaden wegen Aenderung des Bebauungsplans für das Gelände westlich vom Zieherring, Bewilligung von 12 000 M. zur Herstellung geräuschloser Pflaster vor dem Kgl. Garnisonlazareth, Bewilligung von 8300 M. Straßenausbau für den Durchbruch der Herrnmühlgasse usw. Die gesamte Tagesordnung ist in dem heutigen Amtsblatt des General-Anzeigers enthalten.

Kurhaus. Das morgen Mittwoch, Abends 8 Uhr, anlässlich des Geburtstages des Kronprinzen im Kurgarten stattfindende patriotische Konzert wird bei ungenügender Witterung, in den Saal verlegt werden. Falls dasselbe im Garten stattfindet, wird eine bengalische Beleuchtung damit verbunden sein, während welcher die Initialen Seiner K. und K. Hoheit mit Krone in Erscheinung treten werden. Ein Kiesenbouquet von Rosen und bunten Leuchtkugeln wird das Ganze abschließen. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, doch sind alle Kurhauskarten beim Eintritt vorzuzeigen. — Das erste diesjährige Gartenfest, welches die Kurverwaltung am Samstag dieser Woche, 9. Mai, veranstaltet, wird den Reigen dieser so beliebten Festlichkeiten für die diesjährige Sommeraison eröffnen. Der Eintrittspreis wird, wie in den vorhergehenden Jahren auch diesmal nur eine Mark betragen.

Residenztheater. Am 12. Mai ist die Premiere des Schwantes „Der Hochtourist“ von Graub und Neel.

Vom Frankfurter Sängerweiffreit wird uns geschrieben: Der Verkauf der Einzelkarten beginnt am 7. Mai und zwar nur bei den Stellen, die schon den Verkauf der Dauerkarten besorgt haben. — Auf dem Festplatz wird eifrig gearbeitet. Die Festhalle ist im Rohbau fertig und im Innern hat man bereits mit der Ausstattung und Ausschmückung begonnen. Die Halle, deren Größe sich in eine reiche Gliederung auflöst, macht einen durchaus gefälligen und zugleich soliden Eindruck. Auch die verschiedenen Restaurationshallen sind im Entstehen begriffen und die Einrichtung des Festplatzes durch Anlegung von Fahrstraßen, Promenaden, Beeten und dergleichen hat schon große Fortschritte gemacht.

Im „Brauerei-Ausschank zur Kronenburg“ feierte mit einer Teilnehmerzahl von weitaus über 100 Personen der frühere Küchenchef, jetzige Restaurateur Herr Jean Schupp die Übernahme der Lokalitäten. Das Menu war in der Wahl sowohl wie in der Zubereitung vorzüglich und ließ den routinierten Köchinnen erkennen, wie auch der Keller nur das Beste leistete. Im Verlaufe des Mahles gedachte Herr Direktor Finkel in warmen Worten seines Amtsvorgängers, des verstorbenen Direktors Straßburger und gab dann in einer längeren Rede einen Vergleich der geschäftlichen Beziehungen der Brauerei mit einer großen wohlgeordneten Familie. Zum Schlusse gedachte der Redner des neuen Restaurateurs mit der Hoffnung, daß man in ihm den richtigen Mann gefunden habe. In einer Entgegnung versprach Herr Schupp, seine ganze Kraft für eine zeitgemäße Leitung der „Kronenburg“ einzusetzen. Unter weiteren Toasten und Ansprachen, sowie den gefälligen Vorträgen des als Gast anwesenden Herrn Jean Heibeder, sowie der Herren Plate und Junior, humoristischen Vorträgen des Herrn Kunz und Abingung eines zur Feier gedichteten gemeinschaftlichen Choralbenedictus verlief die Eröffnungsfeier in schönster Weise und hielt die Gäste bis zum frühen Morgen fest.

Bei den Kölner Blumenpielen erhielt Hauptmann a. D. Schrader-Wiesbaden den Stiftungspreis (goldene Kornblume) für ein vaterländisches Gedicht; Dr. Spielmann-Wiesbaden den Preis des Königs von Spanien (silbervergoldete Lilie) für eine Ballade aus der deutschen Geschichte und Professor August Amann-Wiesbaden eine ehrenvolle Erwähnung für englische Uebersetzung eines deutschen Gedichtes.

Concurs wurde eröffnet über das Vermögen des Hubert Dorel, Inhaber eines Hut- und Wägenhandels, Marktstr. 19a dahier. Justizrat Loh ist Concursverwalter. Concursforderungen sind bis zum 10. Juni beim Kgl. Amtsgericht anzumelden.

Ehejubiläum. Der Schlossermeister Herr Wilhelm Schell und Frau geb. Sauerstich feiern heute Dienstag, 5. Mai, ihre silberne Hochzeit.

Eine aufregende Scene spielte sich gestern Nachmittag Ende der Wallstr. und Schwalbacherstr. ab. Ein Fuhrwerk kam die Schwalbacherstr. abwärts gefahren, das Pferd wurde unruhig und ging durch. In rasendem Tempo kam das Fuhrwerk die Schwalbacherstr. herunter gelaufen und die Passanten mußten zur Seite springen. An genannter Straßenecke stürzte plötzlich das Pferd und der Wagen rollte über den Hinterkörper des Thieres. Der Fuhrmann und auch das Pferd haben glücklicher Weise bei der tollen Fahrt keinen Schaden erlitten.

Spieler nicht mit Schießgewehr! In einer hiesigen Waffenhändlerhandlung kaufte dieser Tage ein Italiener einen Revolver, lud denselben und hantierte unvorsichtig damit, wobei sich die Waffe entlud und der Frau des Geschäftsinhabers die Augen hart am Ohr vorbei ging. Das Geschöß drang in den Erker und prallte an dem Schaulensfenster ab.

10. Verbandstag des Gastwirths-Verbands Nassau und am Rhein.

□ Wiesbaden, den 5. Mai.

Der Verband, welcher die Regierungsbezirke Wiesbaden und Coblenz umfaßt, und welcher vor 10 Jahren hier in Wiesbaden begründet wurde, hält heute am Plage in Verbindung mit dem Feste seines 10jährigen Bestehens den X. Verbandstag ab. — Vormittags gegen 11 Uhr begannen im großen Ballhalla-Saale die Verhandlungen, in Anwesenheit des Herrn Polizei-Direktors von Schenck als Ehrengast.

Herr Alinzer in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Lokal-Vereins hieß die Erschienenen willkommen, verließ seiner Freude Ausdruck über die Anwesenheit so vieler Delegirter und wünschte zum Schluß, daß die hier verlebten Stunden denselben eine angenehme Erinnerung bleiben möchten.

Der Verbandsvorsitzende Herr Donnedler-Wiesbaden, begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Herrn Polizei-Direktor, Namens des Verbandes, indem er dem Ehrengaste herzlich dankte für das Interesse an den Bestrebungen des Verbandes, ein Interesse, das er durch seine Anwesenheit dokumentirte. Herr Donnedler erklärte sodann den Verbandstag für eröffnet.

Herr Polizeidirektor v. Schenck dankte für die an ihn ergangene Einladung, sowie dem Vorsitzenden für die freundliche Begrüßung. Mit Interesse verrieth er den Verhandlungen zu folgen. Die Beziehungen der Polizeibehörden zu den Wirthen seien mannigfaltige. Wenn nicht immer, wie seither hier in Wiesbaden, und wie er für seine Person sie auch glaube fortsetzen zu können, das beste Verhältnis zwischen beiden bestehe, so liege das daran, daß die Interessen der Wirthen nicht immer mit denen der Aufsichtsbehörde in Einklang zu bringen seien. Jeder werde durch seine Erfahrung bestätigt finden, daß die Behörden stets bemüht seien, den berechtigten Wünschen der soliden Gastwirthen — und nur aus diesen soliden Elementen setze sich der Verband zusammen — Rechnung zu tragen. Er sei erschienen, um dem hier Ausdruck zu geben, sowie zum Ausdruck des Wunsches, daß die heutigen Verhandlungen den Interessen der Anwesenden sowie der Verbandsmitglieder zur Förderung gereichen möchten.

Es folgte die Feststellung der Präsenzliste. Anwesend sind danach 39 Delegirte, welche zusammen 18 Vereine mit 1498 Mitglieder vertreten, nämlich aus Bendorf (31 Mitglieder), Diebrich (40 Mitglieder), Coblenz (120), Dillenburg und Umgegend (75), Eltville (25), Ems-Rassau (45), Kreuznach (75), Langenschwalbach (132), Limburg (57), Oberlahnstein (51), Rüdelsheim (27), St. Goarshausen (72), Nieder-Westerwald (110), Weilburg (62), Wehlar (106), Kreis Wittgenstein (37), Frankfurt (260), Wiesbaden (212). — Der Verband ist nahezu der stärkste im ganzen Bunde.

Herr Donnedler erstattete, in der Erledigung der Tagesordnung fortsetzend, den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Verband wurde am 2. Januar 1894 hier in Wiesbaden mit 7 Zweigvereinen begründet. Heute zählt derselbe 24 Zweigvereine, in denen sich durchweg ein recht reges Leben entfaltet und von denen meist gut gearbeitet worden sei. Der Vorstand habe in Ausführung eines früheren Beschlusses, durch einen Delegirten mindestens je einmal im Laufe des Jahres an einer Generalversammlung aller Lokalvereine Theil genommen. Neu aufgenommen worden sind in den Verband die Vereine Langenschwalbach, Limburg und Frankfurt. In Badarach sind bezüglich Versuche gemacht worden, doch scheinen dieselben erfolglos bleiben zu wollen. Besonders freudig begrüßte er den Frankfurter Verein, von dem er hoffe, daß er bald dem Vorstande des Verbandes zu einer kräftigen Stütze werde. Alle Beschlüsse und Aufträge des letzten Verbandstages seien vom Vorstande, meist mit gutem Erfolg, zur Ausführung gebracht worden. Dem Bundestag in Hannover habe ein diesseitiger Vertreter angewohnt, ebenso der in Berlin aus Veranlassung der Douglas'schen Anträge stattgehabten großen Protestversammlung. Er (der Vorsitzende) habe gelegentlich seiner damaligen Anwesenheit in Berlin mit den beiden Abgeordneten unseres Bezirkes, den Herren Dr. Crüger und Dr. Müller-Sagan konferirt, und dieselben hätten sich, ihrem damals ihm gegebenen Versprechen gemäß, im Reichstage resp. Landtage im Interesse des Berufes verwandt. Er spreche den Herren hier dafür seinen Dank aus. Im Bunde genießt der diesseitige Verband ein großes Ansehen. Vom Vorstande seien über 200 schriftliche Eingaben erledigt worden. Die Arbeit vermehre sich immer mehr. Er erbitte für denselben die Unterstützung aller Verbandsmitglieder.

Die Vertreter der einzelnen Vereine erstatteten die Berichte über ihre Thätigkeit im verfloffenen Jahre. Herr Köhler-Wiesbaden über diejenige des hiesigen Vereins. 3 Mitglieder sind darnach gestorben, 5 aus- und 50 neu eingetreten. 16 Vorstandssitzungen und 11 Generalversammlungen fanden statt. Eine Eingabe des Vereins gegen die Luftbarkeitssteuer hat zu einer Milderung derselben geführt. Vorstellungen gegen die Waldbeste waren ebenfalls insofern erfolgreich, als die Zahl derselben sich erheblich vermindert hat. Einem für die Fastenzeit geplanten Wohltätigkeitsfest wurde auf die Vorstellungen des Vereins hin die Genehmigung verweigert. Auch an den Wahlen für das Gewerbegericht hat der Verein sich betheiligt. 2 seiner Mitglieder wurden als Beisitzer gewählt. Mit staatlichen Behörden steht der Verein auf bestem Fuße.

Von Seiten des hiesigen Lokal-Vereins ist die Frage zur Erörterung gestellt worden: „Welche Mittel und Wege sind einzuschlagen zur Erlangung von tüchtigem weiblichem Küchenpersonal.“ Herr Seuf-Wiesbaden begründet zu der Angelegenheit des Eingehenden einen Antrag folgenden Wortlauts: „Die Vermählung wolle beschließen: Den Bund deutscher Gastwirthen zu ersuchen, dahin zu wirken, daß durch Gesetz weibliche Kräfte unter 18 Jahren in Fabrikbetrieben nicht beschäftigt werden dürfen, um dieselben dem Haushalt zu erhalten und dadurch dem Mangel an weiblichen Hilfskräften sowohl im bürgerlichen Haushalt wie im Hausgewerbe entgegen zu steuern. Ebenso sollen die Petitionen des mitteldeutschen Eisenbahnbeamtenvereins in Frankfurt sowie des Militär- und Invalidenvereins in Berlin unterstützt werden, dahingehend, daß an staatlichen Instituten Damen nicht verwendet werden.“ Dieser Antrag fand nach längerer Debatte Annahme.



Letzte Telegramme

Der Kaiser in Italien.

— Rom, 5. Mai. Kurz nach 9 Uhr früh sind Kaiser Wilhelm, König Viktor Emanuel, der deutsche Kronprinz, Prinz Eitel-Friedrich, der Herzog von Aosta, der Herzog von Genoa, der Herzog der Abruzzen und der Graf von Turin nach Montecassino zum Besuche der dortigen Kapelle abgereist.

— Cassino, 5. Mai. Aus Anlaß der Ankunft des deutschen Kaisers und des Königs Viktor Emanuel ist der Bahnhof prächtig besetzt und mit Blattsplanzer und Blumen reich geschmückt, sowie ein Zimmer mit prächtiger Ausstattung

für die Monarchen hergerichtet. Der Bahnhofsboulevard, der Corso Viktor Emanuel und der Boulevard Prinz Humbert sind mit Standarten in den deutschen und italienischen Farben geschmückt. Auf dem Platz vor dem Bahnhof ist ein Triumphbogen errichtet mit der Aufschrift „Cassino grüßt seine königlichen Gäste“. Ein zweiter Triumphbogen erhebt sich am Eingang der Stadt in der Nähe des Rathhauses, an welchem zum Schmuck kostbare Teppiche angebracht sind. Auch die Fenster und Häuser am Corso Viktor Emanuel zeigen reichen Flaggen- und Teppichschmuck. Einige Gebäude sind mit kunstvollen Blumengewinden versehen. In der Stadt herrscht reges Leben. Zahlreiche Fremde aus der engeren und weiteren Umgebung sind eingetroffen. Längs der Straße vom Bahnhof zur Abtei bilden Truppen Spalier.

— Konstantinopel, 5. Mai. (Corr.-Bur.) Bezüglich der vor einiger Zeit erfolgten Ermordung eines Polizisten und des wiederholten Ausbruchs unbedeutender Pränzen ist zu bemerken, daß diese Vorkommnisse auf eine Anstiftung seitens des bulgarischen Comités nicht zurückzuführen sind. Die von türkischer Seite ergriffenen umfangreichen Vorsichtsmaßregeln schließen ähnliche Vorfälle wie in Saloniki aus und gewährleisten die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung. Handel und Verkehr sind ungestört. Die aus Sofia stammenden sensationellen Nachrichten sind vollkommen unbegründet. Die allgemeine Verurteilung, welche die letzten von den Comités vollführten Anschläge in der europäischen Presse fanden, hat die Pforte sehr befriedigt.

Die orientalischen Wirren.

— Wien, 5. Mai. Gegenüber den irrigen Auslegungen, welche das Erscheinen der österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe in Saloniki erfahren konnte, wird der „Pol. Corr.“ von maßgebender Seite mitgetheilt, daß die Maßregel hauptsächlich bezweckt, den österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen Schutz und nöthigenfalls Zuflucht zu bieten. In diesem Schritte trug auch die Rücksichtnahme auf die beträchtlichen Handelsinteressen Oesterreich-Ungarns in Saloniki bei. Jede politische Deutung der Maßregel wäre vollständig falsch. Der Besuch der österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe in Saloniki war übrigens schon seit langer Zeit beabsichtigt. Daß dieselben zuerst in Saloniki waren, erklärt sich aus dem zufälligen Umstande, daß die Schiffe sich in der Nähe befanden. Durch die gleichen Motive wie Oesterreich-Ungarn wurde offenbar auch Italien zu einer derartigen Vorkehrung veranlaßt und es scheint nicht ausgeschlossen, daß aus denselben Gründen auch andere Staaten Schiffe nach Saloniki entsenden, falls es in der nächsten Zeit nicht gelänge, die Ruhe wieder herzustellen. Ganz unberechtigt wäre es, in der Entsendung einiger fremder Kriegsschiffe ernste Anzeichen der von den Revolutionären und Mazedoniern angestrebten Intervention der Mächte zu suchen. Die Mächte denken nicht an eine Intervention und halten an der Ueberzeugung fest, daß die Pforte zunächst berufen ist und auch die Kraft besitzt, der mazedonischen Schwierigkeiten Herr zu werden. Die Anwesenheit der fremden Kriegsschiffe wird nur solange dauern, als es die Sicherheit der fremden Staatsbürger erheischt.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämtlich in Wiesbaden.

General-Anzeiger-Anzeige. Neue Ausgabestellen unserer Blätter haben wir bei folgenden Firmen errichtet: Christian Knapp, Colonialwaarengeschäft, Sedanpl. 7, Ecke Sedanstr.; Heinrich Kraus, Colonialwaarengeschäft, Weidenstr. 24, Ecke Schwanenstr.; E. Wehr, Colonialwaarengeschäft, Luxemburgplatz 5, Ecke Herderstr. 14; Georg Fuhs, Colonialwaarengeschäft, Marktstr. 48, Franz Brömmer, Colonialwaarengeschäft, Jahnstr. 7 und Friedrich Schumacher, Colonialwaarengeschäft, Wairamstr. 25.

Nonpareil-Silk

für Kleider und Blousen ist der neueste Seidenstoff, der nicht bricht, nicht reißt, nicht knittert! Unerreichte Annehmlichkeit in Seidenstoffen jeder Art und Färbung, zu billigen Engländer-Preisen, meter- und robenweise an Private porto- und kostenfrei. Proben franco. Briefporto 20 Pf.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich E 9

Kgl. Hoflieferanten.

(Schweiz).



Mähmaschinen

in vorzüglicher Konstruktion.

Unsere Preisliste ist hochinteressant und lehrreich.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvoegel

Gebr. Grütner, Berlin-Galensee 97.

208. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 9. Ziehungstag, 4. Mai 1903. Vermittung.
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. W. St. A. f. S.)

192 402 594 900 88 1129 50 60 318 428 43 541 675 975 2367 188
105 10 47 885 3077 196 256 80 397 470 592 84 749 832 80 4028 94
120 870 92 950 5069 102 17 215 (3000) 558 6309 417 97 962 7248
892 589 618 (500) 728 80 998 (500) 8159 240 (500) 421 624 61 9235 94
265 87

10305 762 11099 178 320 402 48 669 778 92 939 12112 281 374
686 60 97 735 90 802 986 13063 249 61 68 847 426 509 86 99 711 (500)
890 982 14006 102 60 214 310 20 46 493 639 42 825 77 15002 67 148
261 87 817 459 585 (10000) 71 700 16114 59 84 507 718 817 96 912
85 17406 575 788 18069 134 216 71 839 687 79 (3000) 86 (1000) 801
10088 107 618 49 56 896 (3000) 78 936 41 82

20021 (500) 44 76 183 42 218 543 54 685 779 852 935 64 21876
403 (1000) 707 869 22014 63 72 85 121 392 95 649 61 23114 48 292
852 544 674 751 71 (500) 76 856 914 65 71 95 24251 72 481 507 127
792 958 66 25065 149 301 469 89 618 82 78 635 86 (500) 843 (500)
26088 42 189 463 678 708 7 801 912 27014 19 41 47 94 186 442 514
15 24 96 655 96 783 814 944 28041 358 456 522 523 63 927 29061 63
140 289 32 (1000) 321 81 494 534 692 726 860 (500) 98 983

30399 779 885 31186 290 321 415 690 92 847 (3000) 906 53
32651 418 595 (500) 787 (500) 800 987 33294 385 583 680 801 956 34174
28 788 89 478 678 74 (3000) 87 960 68 35107 8 225 395 428 31 81
86 782 821 999 34099 238 578 85 (46 82 787 906 80 (500) 37219 78 841
928 70 12418 35 497 662 63 608 738 883 39242 308 520 698 786 817
(500) 60 97 76

40382 93 276 91 392 98 424 530 43 650 60 69 988 41005 228 (500)
29 (1000) 45 72 98 629 788 95 (1000) 809 64 42023 211 545 96 617 63
875 91 406 43071 121 892 498 19 622 717 25 853 4670 107 (3000)
819 467 718 914 450 5 69 293 (500) 82 565 928 46027 166 379 418 51
78 (3000) 511 611 67 829 47010 180 585 649 95 791 901 39 79 (500)
48184 27 47 77 490 72 687 809 11 25 (100) 75 977 78 49078 181 499 960

50016 (500) 98 381 4 8 719 998 51021 94 155 229 (1000) 61 (3000)
68 323 26 411 519 62 82 787 869 (1000) 52043 108 76 359 611 (500)
742 77 94 895 53102 64 205 325 45 83 (500) 96 420 678 781 54009
820 82 (3000) 408 51 71 55045 217 908 88 580 702 873 79 56072
182 834 40 517 630 709 834 88 57057 198 222 801 94 622 (500) 61
58116 226 550 56 (1000) 718 20 69 59002 50 174 96 466 588 629 84 87
74 824

60396 89 840 952 61084 99 152 422 62012 51 240 50 684 713 43
63006 33 114 66 77 278 389 409 85 940 61021 92 134 230 352 721 861
(500) 990 45123 45 550 91 668 963 66029 111 284 324 (500) 56 453
588 74 89 930 934 86 67118 397 533 688 947 68189 219 75 319 40 412
29 588 59 718 96 67 69 841 922 69110 20 390 611 786 916

70100 323 33 63 95 (3000) 417 96 524 25 82 902 71022 95
(3000) 430 51 89 517 920 72111 223 (3000) 78 531 43 636 45 965
73051 114 228 72 810 588 675 773 993 74488 618 78 774 899 75091
118 84 228 78 (500) 84 228 38 39 466 767 808 67 977 76199 244 484
883 707 846 908 57 7709 89 210 (1000) 321 565 948 78167 244 358
855 519 66 74 908 79145 242 318 25 554 59 86 671 738 856 916

80088 200 95 461 510 627 818 81089 86 447 702 7 878 82005 94
185 224 351 457 675 85 83004 78 327 46 60 525 647 721 858 941
84045 55 269 343 468 582 (1000) 616 719 98 567 87 (3000) 85495 644
760 821 95 907 69 86127 84 329 442 84 509 43 721 988 87425 69 687
882 978 88889 712 57 941 89029 61 66 96 110 40 92 715 88 887 77
(3000) 948

90465 301 96 944 56 421 573 789 841 904 (1000) 91344 75 87 645
80 712 812 96 (1000) 92081 56 267 (1000) 96 493 509 97 644 769
93121 572 890 770 (3000) 72 927 94065 222 388 98 590 (3000)
645 59 723 808 (500) 924 28 66 67 95029 63 158 (500) 893 57 513
69 718 95 952 96239 332 608 781 85 88 923 46 78 96 97009 171 210
42 328 428 67 (1000) 98074 150 244 707 (500) 64 897 99028 63 108
64 (1000) 244 97 415 530 32 35 620 42 736

100192 464 65 327 (5000) 781 101065 123 90 57 207 69 345 65 492
626 612 46 749 859 102140 78 211 98 (1000) 349 447 80 770 99 956
103008 55 152 370 619 (500) 95 63 694 726 849 104116 77 79 469 82
661 885 105087 (500) 78 232 812 49 587 628 106161 255 (500) 78 91
(500) 353 474 725 74 (500) 924 74 107016 88 148 259 416 24 72 747
108315 752 819 109004 61 251

110078 131 (3000) 93 272 828 465 509 22 680 787 72 971 95
11117 218 78 383 90 409 544 78 676 769 864 97 947 71 80 97 121272
231 567 697 760 838 48 113091 99 361 454 652 (3000) 958 114065 70
79 182 323 328 731 70 908 76 115135 79 216 18 422 27 650 684 727
620 28 92 116010 38 907 20 65 (1000) 404 638 36 829 964 95 117040
71 302 16 85 498 509 26 69 76 728 38 58 884 118002 51 (500) 262 405
85 544 655 817 60 69 77 (1000) 988 119029 58 95 119 888 44 475 654 63
631 63 712 (5000) 18 978

120014 19 227 62 (500) 71 341 77 457 584 759 71 82 888 121332
401 717 56 946 122028 82 267 318 487 909 11 (500) 680 786 859 976
123009 116 56 76 845 477 999 124152 (1000) 90 284 801 (500) 9 24 74
152226 885 490 664 852 81 950 59 126002 39 154 72 809 41 66 549
740 984 127278 640 88 792 821 (500) 67 128049 160 224 90 579
451 508 61 746 129125 33 (500) 838 484 525 68 908 88 44 822 94 905
130057 (5000) 252 680 809 94 910 131464 758 132002 22 119
222 58 99 505 689 859 133016 337 519 748 49 825 964 134039 51
66 838 498 507 48 61 61 72 612 49 700 812 32 96 992 135071 99 251
226 631 760 61 (500) 62 800 58 920 21 (1000) 136104 207 888 419 595
67 76 137180 264 74 880 89 407 689 749 917 138390 507 77 658 743
99 (500) 69 814 72 941 84 139108 289 509 18 55 619 751 78 840 998

140048 57 174 210 94 341 555 76 (500) 656 788 141271 309 99
429 (500) 529 785 887 910 142050 275 357 640 (500) 611 143033 55
185 72 76 244 46 321 400 988 144181 446 55 (1000) 68 634 832 17
883 90 145037 67 208 465 988 146256 479 147080 92 119 572
628 33 714 148105 264 326 61 434 89 91 632 813 28 949 149023 176
458 91 (3000) 716 73

150044 88 126 51 81 265 550 669 96 738 53 982 151206 64 96 310
20 408 86 (500) 916 151297 272 466 153032 53 235 56 78 96 810
14 45 626 154033 153 211 308 15 (3000) 401 515 65 879 989 155001
40 (500) 75 80 129 78 590 898 908 156411 548 79 692 53 789 819 24 42
515 157048 154 205 86 (1000) 419 577 647 728 985 158024 41 76 169
209 663 78 727 49 68 865 909 29 159218 851 565 80 81 796 808 10 34
85 62

160088 407 (500) 518 668 786 49 94 828 941 161050 287 50
889 885 601 845 162254 308 29 444 54 56 90 924 629 712 872 78 922
103118 267 (500) 443 560 64 94 756 994 164018 41 105 (500) 36 251
421 97 518 69 619 800 15 88 924 165220 73 577 768 901 29 97 166008
160 67 410 20 709 820 25 60 94 924 64 167047 91 171 396 53 (3000)
480 69 567 647 67 (500) 60 839 56 986 169059 849 65 95 (500) 405
600 885 812 21 988 51 65 97 169127 91 428 84 649 715 45 (500) 71 914
170215 802 67 688 720 24 84 828 171129 478 689 172162 518 617
78 89 712 17 855 949 99 (500) 173055 140 44 (500) 388 (500) 620 932
174154 207 71 59 323 467 518 (3000) 645 789 41 88 175131 72 211
21 901 (1000) 547 99 624 63 784 89 856 176729 49 861 177100
388 583 671 724 (1000) 988 178027 48 264 362 458 (500) 516 58 76
830 69 179366 87 91 554 648

180105 (3000) 30 411 92 514 29 32 688 181117 311 40 98 566 748
182065 185 360 67 386 457 84 550 55 86 706 183332 (1000) 78 81 447
45 782 888 184079 148 728 44 185011 55 145 48 212 65 458 691 186097
181 94 298 489 611 19 83 872 (500) 900 91 187051 118 25 492 695 744 52
629 30 188070 117 478 83 589 768 889 922 (500) 94 189084 117 25 (500)
25 366 444 508 96 (1000) 657

190067 135 29 267 315 29 472 95 568 719 31 47 61 908 71 (500)
191266 50 411 59 514 79 664 69 (1000) 722 192078 102 63 234 443 66
717 32 69 810 88 193143 232 325 75 (500) 81 425 902 48 194130 245
300 714 85 878 195488 227 374 80 519 606 910 (500) 196003 153 321
27 88 417 42 502 689 782 852 984 84 197082 115 47 85 294 300 433 58
94 616 95 761 78 82 874 984 56 198123 61 99 484 514 610 13 47
64 199086 65 189 252 602 34 61 610 69 982 (500)

200016 30 45 124 84 407 838 201067 308 (500) 549 (500) 75 743
72 698 (500) 916 202022 81 313 518 47 688 82 723 686 98 203067
219 482 624 52 204011 41 129 254 63 386 638 682 759 (500) 862 66
59 612 37 (3000) 205017 172 (500) 242 56 88 337 491 602 755 814 76 920
56 76 206005 30 52 142 61 90 250 346 400 88 543 85 80 84 687
207081 179 361 517 82 927 208012 62 87 114 218 26 854 460 84 94
(500) 628 29 766 97 840 97 930 49 209108 894 431 83 508 19 741
889 164

210004 47 175 215 78 (1000) 463 619 839 901 211145 216 98 820
(500) 22 449 528 925 212008 116 221 542 510 67 (500) 688 213030 158
87 97 880 435 67 689 92 701 55 807 947 97 214146 47 218 417 80 558
80 76 656 91 859 67 215080 172 (500) 392 525 618 61 744 216183
24 681 750 818 98 987 217041 121 (500) 906 649 67 (500) 69 686 900
76 218008 102 (1000) 56 258 82 874 421 84 79 561 610 92 962
219 112 57 877 (1000) 421 71 596 653 (1000) 750 (500) 62 82 864

220005 282 847 (500) 571 646 48 746 862 99 221099 128 81
220 004 41 402 521 750 88 222013 222 85 97 501 72 81 613 82 61
76 670 902 223153 72 265 7 96 453 697 (1000) 968 991 (1000) 224068
(500) 180 449 97 585 978

230001 47 175 215 78 (1000) 463 619 839 901 231145 216 98 820
(500) 22 449 528 925 232008 116 221 542 510 67 (500) 688 233030 158
87 97 880 435 67 689 92 701 55 807 947 97 234146 47 218 417 80 558
80 76 656 91 859 67 235080 172 (500) 392 525 618 61 744 236183
24 681 750 818 98 987 237041 121 (500) 906 649 67 (500) 69 686 900
76 238008 102 (1000) 56 258 82 874 421 84 79 561 610 92 962
239 112 57 877 (1000) 421 71 596 653 (1000) 750 (500) 62 82 864

240005 282 847 (500) 571 646 48 746 862 99 241099 128 81
240 004 41 402 521 750 88 242013 222 85 97 501 72 81 613 82 61
76 670 902 243153 72 265 7 96 453 697 (1000) 968 991 (1000) 244068
(500) 180 449 97 585 978

250001 47 175 215 78 (1000) 463 619 839 901 251145 216 98 820
(500) 22 449 528 925 252008 116 221 542 510 67 (500) 688 253030 158
87 97 880 435 67 689 92 701 55 807 947 97 254146 47 218 417 80 558
80 76 656 91 859 67 255080 172 (500) 392 525 618 61 744 256183
24 681 750 818 98 987 257041 121 (500) 906 649 67 (500) 69 686 900
76 258008 102 (1000) 56 258 82 874 421 84 79 561 610 92 962
259 112 57 877 (1000) 421 71 596 653 (1000) 750 (500) 62 82 864

260005 282 847 (500) 571 646 48 746 862 99 261099 128 81
260 004 41 402 521 750 88 262013 222 85 97 501 72 81 613 82 61
76 670 902 263153 72 265 7 96 453 697 (1000) 968 991 (1000) 264068
(500) 180 449 97 585 978

270001 47 175 215 78 (1000) 463 619 839 901 271145 216 98 820
(500) 22 449 528 925 272008 116 221 542 510 67 (500) 688 273030 158
87 97 880 435 67 689 92 701 55 807 947 97 274146 47 218 417 80 558
80 76 656 91 859 67 275080 172 (500) 392 525 618 61 744 276183
24 681 750 818 98 987 277041 121 (500) 906 649 67 (500) 69 686 900
76 278008 102 (1000) 56 258 82 874 421 84 79 561 610 92 962
279 112 57 877 (1000) 421 71 596 653 (1000) 750 (500) 62 82 864

280005 282 847 (500) 571 646 48 746 862 99 281099 128 81
280 004 41 402 521 750 88 282013 222 85 97 501 72 81 613 82 61
76 670 902 283153 72 265 7 96 453 697 (1000) 968 991 (1000) 284068
(500) 180 449 97 585 978

290001 47 175 215 78 (1000) 463 619 839 901 291145 216 98 820
(500) 22 449 528 925 292008 116 221 542 510 67 (500) 688 293030 158
87 97 880 435 67 689 92 701 55 807 947 97 294146 47 218 417 80 558
80 76 656 91 859 67 295080 172 (500) 392 525 618 61 744 296183
24 681 750 818 98 987 297041 121 (500) 906 649 67 (500) 69 686 900
76 298008 102 (1000) 56 258 82 874 421 84 79 561 610 92 962
299 112 57 877 (1000) 421 71 596 653 (1000) 750 (500) 62 82 864

300005 282 847 (500) 571 646 48 746 86

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 16 Stück Mäntel aus naturgrünem Körperstoff für die Thierärzte und Hallenmeister der Schlachthofanlage soll öffentlich vergeben werden.

Offerten hierauf sind bis zum Samstag, den 16. Mai 1903, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung abzugeben.

Wiesbaden, den 2. Mai 1903.

Die Schlachthaus-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 6. Mai 1903.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“.
2. Ouvertüre zu „Der Mulatte“.
3. Sans Fagon, Polka.
4. I. Finale aus „Die Jüdin“.
5. Zankentänze, Salonstück.
6. Humoreske aus „Orpheus“.
7. „Zur Stiftungsfeier“, Quadrille.

Balle.

Waldteufel.

Halevy.

Eilenberg.

Offenbach.

Fraund.

Abonnements - Konzert

des städtischen Kurorchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr:

1. Freiherr von Schönfeld-Marsch.
2. Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert-Ouvertüre.
3. Liebeslied.
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer.
5. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21.
6. Polonaise in As-dur.
7. Allerseelen, Lied.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“.

Ziehler.

Mendelssohn.

Henselt.

Joh. Strauss.

Brahms.

Chopin.

Lassen.

Wagner.

Am Geburtstage Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Mittwoch, den 6. Mai, Abends 8 Uhr:

FEST-KONZERT

mit patriotischem Programm

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

PROGRAMM.

1. Festklänge, Marsch.
2. Fest-Ouvertüre.
3. Gratulations-Meuzett.
4. Preussens Stimme, Lied.
5. Der Hohenfriedberger Marsch (1746).
6. Jubel-Ouvertüre.
7. Gedenkländler, Walzer.
8. Potpourri über patriotische Lieder.
9. Kronprinzen-Marsch.

R. Hofmann.

Leutner.

Beethoven.

O. Nicolai.

Friedrich der Grosse.

Weber.

Jos. Strauss.

Conradi.

Jos. Strauss.

Während des Konzertes (nur bei günstiger Witterung):

Bengalische Feuerschmückung.

Die Initialen Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Liehtern.

Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, sowie Tages-Karten zu 1 Mk. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet Patriotisches Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai 1903.

Geboren: Am 3. Mai dem Tagelöhner Johann Stahl e. L. Maria. — Am 3. Mai dem Dachdeckergehilfen Ludwig Goll e. S., Ernst Ludwig. — Am 29. April dem praktischen Arzt Dr. med. Leo Hirschland e. L., Grete Amalte. — Am 2. Mai dem Bahnarbeiter Josef Schneider e. L., Kathinka Elisabeth Josefine. — Am 29. April dem Modelldreher Michael Guttenberger e. L., Betty Lina Anna Luise. — Am 1. Mai dem Fuhrmann Walther Josef Bruchhäuser e. L., Luise Henriette. — Am 30. April dem Sanitätsfeldwebel Wilhelm Hoff e. S., Friedrich Wilhelm Erich. — Am 30. April dem Bahnarbeiter Georg Schröder e. L., Josefine. — Am 29. April dem Architekten Heinrich Hinte e. S. — Am 2. Mai dem Herrnschneider Rudolf Poh e. L., Minna Helene. — Am 29. April dem Kassierer Otto Laub e. S., Otto Fidel.

Aufgeboren: Der Straßenbahnschaffner Valentin Dittmar hier mit Margarethe Bethmann hier. — Der Kellner Adam Paul hier mit Katharina Egele hier. — Der verw. Zimmermeister Karl Gonsack hier mit der Witwe Elise Sprenger geborene Zastadt hier. — Der verwitwete Rentner Karl Hansing zu Planckene mit Kate Jaeger hier. — Der Gärtnergehilfe Otto Krüger hier mit Anna Henneberger hier. — Der Gärtner Heinrich Brandt hier mit Philippine Dinnes hier. — Der Ingenieur Alex Mühlberg hier mit Johanna Rigel hier. — Der Kellner Heinrich Röcher hier mit Marie Neumann hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Karl Schäfer hier mit der Witwe des Mühlenbesizers Benjamin Alexander Volk, Elisabeth geb. Rehfort hier. — Der Hotelportier August Krause hier mit Bertha Schulze hier.

Gestorben: Am 2. Mai Lehrer Karl Link, 65 J. — Am 3. Mai Adelheid geb. Baer, Witwe des Kaufmanns Samson Jacoby, 66 J. — Am 4. Mai Elisabeth geb. Deuser, Ehefrau des Tagelöhners Emil Jährenberg, 44 J. — Am 2. Mai Profurist Louis Hohenstein zu Berlin, 66 J. — Am 3. Mai Gertrude Katharine, L. des Straßenbahnschaffners Phil. Jakob Meisenheimer, 7 J. — Am 4. Mai Sophie geb. Strobel, Witwe des Domänenpächters Werner Wahnschaffe, 73 J. — Am 4. Mai Elisabeth geb. Dombach, Ehefrau des Schuhmachers Ernst Stange, 49 J. — Am 4. Mai Eugen, S. des Tagelöhners Philipp Brendel, 4 J. — Am 4. Mai Postassistent a. D. Karl Gutz, 25 J.

Rel. Starckheim.

Casino-Saal, Friedrichstr. 22.

Donnerstag, 7. Mai, Abends 8 Uhr, vielfachen Wünschen nachkommend, nochmalige wissenschaftliche

Experimental-Soirée

über „reine“ Suggestion

(d. i. die vielumstrittene Schmecker-Erscheinung d. Hypnose) Suggestor Weltmann.

Neues Programm: Ergänzender Vortrag. Billets nummeriert zu 2 Mk., nicht nummeriert 1 Mk., Schülerkarten 0,50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung H. v. B. W. 11, Wilhelmstr. 30.

Da nur eine der Größe des Saales entsprechende Anzahl von Karten ausgegeben wird, empfiehlt sich das rechtzeitige Besorgen nummerierter Sitze. — Kassenpreise erhöht.

Nur noch 6 Tage!

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Adolfs-Allee,

Ed. Kaiser-Friedrich-Ring.

Mittwoch, 6. Mai 1903:

2 Große Gala-2

Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr best. das Pro-

gramm aus 16 Nummern 16

und die 15 Eisbären 15.

Ganze Preise für Erwachsene

und Kinder.

Abends 8 Uhr: Beste Preise.

Ein riesen-Programm von der

herausragendsten 2220

20 Nummern 20

so wie Mr. H. Priokens

15 Eisbären 15.

Aufstehen nur erst! Künstler

und Künstlerinnen, der besten

Clowns u. 3 Auguste 3. Herr

u. Frau Dir. Althoff mit

ihren ganz neuen Original-

Freiheits-Dressuren.

Stets ein abwechsel. Programm.

Morgen Donnerstag, 7. Mai

1903, Abends 8 Uhr:

Große Gala-Elite-

Vorstellung.

Zimmer an einz. Person per

15. Mai od. 1. Juni 2. om.

Gochstr. 7. Grth. 2207

Maier u. Endler-Gebrüder gel.

Hellmundstr. 12, l. 2208

Ein fast neues Break

zu verk. Gebrüder 12. 2207

Fächer auf sofort gel. Platter-

straße 12. 2209

Gründl. Unterricht

im Weisszeugnaden und Zu-

schneiden ertheilt

Gebr. Christfreund,

Bahnstr. 2.

Tücht. Tüchergesellen

ge sucht. Frig Müller,

Hellmundstr. 35, p.

Reell.

Rhm, 83 J. a., ev., m. Verm.

u. g. Weich, wünscht ev. Heirat

mit hässl. verm. Blondine, nicht

über Mittelgröße, bis 25 J. alt.

Gef. Offert. m. Bild erbitte

unter F. N. 3091 Hauptpostlagernd

Wien. 450

Mollkauer 17, Hth. 2 St.,

ein möbl. Zim. zu 14 Mk.

zu vermieten. 2212

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. 2191

Platterstraße 48.

Reinl. Arb. ev. Vog. Seeroben-

straße 11. Hth. Port. 2190

Für Lieb.

und Renner

schön. Epig-

band (mitl. Größe, 1/2-jähr. alte

Race, weiß m. braun. Schattirung.

preisw. v. 10 Mk. Bläser, Photogr.

Tauschstr. 19, 2. Et. 2193

Am Kaiser Friedrich-Ring, Ed.

Niederwaldstraße kann

Gartenerde,

Ries und guter Lehm unentgeltl.

abgegeben werden. 2188

Schwarzer, wach-

samer

Dachshund,

solche einzeln

Pferdegeschirr

billig abgegeben

Westendstraße 8,

Hth. 1 St. r. 2199

Kinderwagen

mit Gummi sehr billig

2221 Seerobenstr. 25, 3 r.

Eine gesunde Schenktaube nach

hier sofort gesucht.

Offerten unter H. J. 2223 an

die Exped. d. Bl. 2223

In der Nähe von Wiesbaden

ist eine kleine

Villa

nebst Obstgarten, zum Klein-

bewohnen sehr geeignet, z. 1. Juli

od. 1. Okt. 1. J. zu verkaufen

oder zu vermieten. Offerten unt.

K. J. 2215 an die Expedition

des Bl. erbeten. 2219

Speisekartoffeln,

feinste blaßrote Dabercher,

Centner Markt 2,95

ab morgen erwarteten Waggons.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Schwankes Lebensmittel- u.

Weinconsul,

Wiesbaden, Teleph. 414

Schwalbacherstraße 43,

gegenüber d. Bellstr. 2218

Erste Hofarbeiter

somit gesucht. 2216

3 Margheimer.

30-40 tüchtige

Erdarbeiter

somit gesucht. 2217

Rth. Kellerstr. 61, l. R. Kur.

Arbeiter können Schlafst. erh.

2 Kranenstr. 15, Hth. 1. 2215

Holzvorbau

mit Türen und Fenstern zu ver-

kaufen Näh: im Bureau des Re-

sidenz-Theaters. 2201

Eine gut möbl. Mansarde sof.

zu vermieten. 2204

Rth. Kellerstr. 6, Part.

Srennaustr. 9, schön möblieres

Zimmer und Mansarde mit

Bett zu vermieten. 2203

Mitte Mai bis Mitte Juni

wird von Herrn ein einfaches

sonniges möblieres Zimmer im

ersten Stock mit möbliger Be-

dienung - Hotel oder Privat -

ge sucht. Bedingung ist: Thermo-

bäder im Hause zu haben; Ver-

köpfung, eventuell volle Pension

(einfaches Essen); Preisangabe

pro Woche. Nur ausführliche

Offerten werden berücksichtigt.

Briefe besördert die Exped. d. Bl.

unter M. L. 448. 448

Biegel,

Bretter, alte Backsteine bill.

d. Christmann, Bülowstr. 11. 2234

Modest!

2 Arbeiterin sofort gesucht.

2227 Fr. Benz. Hellmundstr. 6, l.

Trächtiges Schwein

zu verkaufen. 2232

Carl Ritter, Niederelbach 63.

Bismarckring 39, 3. möbl. Manl.

u. Zim. sof. 1. om. 2233

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,

unterhalb dem Eisenplatz.

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 3-9. Mai 1903:

Serie I:

Griechenland.

Serie II. Für Erwachsene:

Die interessantesten

Sculpturen-Sammlungen

im Louvre und

Bagernburg-Museum.

Täglich geöffnet von Morgens 9

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt: Eine Reise 30 Pf.

Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine

Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.

Abonnement.

Sof. geg. Blausch. Zimmer-

man, Hamburg, Pichtr. 33.

1230/54

Gezogene Herrenkleider u. ein

Pet zu verk. Weidenburg-

straße 4. 2. Et. links. 2207

Sojen-

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Ein Einfamilien-Haus

mit kleinem Garten, Veranda, gut eingerichtet, sofort von einem Rechtsanwalt zu kaufen und event. Bureau-Räume zu mieten gesucht.

Gef. genaue Offerten sub C. W. 300 an die Exped. d. Bl. 441

Wirthschaft,

Nähe Wiesbadens, zu mieten od. zu kaufen gesucht. Caution ev. Anzahlung in jeder Höhe. Offert. um H. O. 2060 a. d. Exped. d. Blattes. 2063

Suche pass. Weinlokal,

(oder event. wo ein solches zu veranlagen) billig zu mieten. Off. belieben Sie an Hühn & Danner, Weinb., Rheinstr. 2105

Vermietungen.

Villa Schützenstr. 3

bestieg. Wohnungen, 8 Zim. m. Ecker, Balkons u. Terranda, viele, Winterg., Kiche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe pr. sol. z. verm. Näb. d. Beyer 4488 W. Hartmann. St.

6 Zimmer.

Im nord. Vorstadt, Wilhelmstr. 8, ist die herrsch. 2. Et. 6 Zim., m. all. Zubeh. p. 1. Juli u. 2. Aug. 1903. 10-12, 13. 8-5 Uhr. 1464

Nicolastr. 23, 3. Wohnung von 6 Zim. nebst Zubeh. pr. 1. Juli zu vermieten. Näb. baselstr. 21. 1933

5 Zimmer.

Im nördl. Vorstadt, 5. Zim. Wohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Beyerstr. 2190

4 Zimmer

Herderstr. 13 und 15 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allgem. Zubeh. sol. oder hohr zu vermieten. Näb. Herderstr. 13, 1. Tr. hoch. 755

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad und reichl. Zubeh. sol. zu vermieten. Herderstr. 15 am Hauptbahnhof. Näb. i. Bad. 1531

Wohnung, 2. u. 3. Et., 4 Zim. u. 4. Zim. Wohn., d. Neup. entp. Verlegung halber pr. 1. Juli u. 2. Aug. 1903. 10-12, 13. 8-5 Uhr. 1464

Wohnung, 2. u. 3. Et., 4 Zim. u. 4. Zim. Wohn., d. Neup. entp. Verlegung halber pr. 1. Juli u. 2. Aug. 1903. 10-12, 13. 8-5 Uhr. 1464

Niedelstraße 17

2 Wohnungen, je 4 Zim. in 2. Et. auf gleich ob. Spät. zu verm. Näb. Niedelstr. 17, 1. Et. 8549

Saalgasse 38, 2. u. 3. Et., 4 Zim. u. 4. Zim. Wohn., d. Neup. entp. Verlegung halber pr. 1. Juli u. 2. Aug. 1903. 10-12, 13. 8-5 Uhr. 1464

Schierkestr. 22, Neub. direct am Kaiser-Fr. Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entsprechend ausgestattet, p. sofort u. 1. Juli. Näb. baselstr. 4520

3 Zimmer.

Neubau, Dagheimstr. 57, 3. u. 4. Zim. Wohn., d. Neup. entp. auf sofort zu verm. Näb. im Stb. 8027

Neubau, 7. Wohn. v. 3 Zim. auf 1. Juli zu verm. Näb. im Hauptbahnhof. 1970

Neub. Schierkestr. 22, direct am Kaiser-Fr. Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, d. Neuz. entsprechend ausgestattet, p. sofort u. 1. Juli. Näb. baselstr. 4521

Schöne Wohnung m. Balkon u. möbl. Zubeh. weggelassen zu verm. Näb. E. Scholz, Hofstr. 16, 1. Tr. 2182

2 Zimmer.

2 weinberggehende heizb. Wohnungen zu vermieten auf 1. Juli. Neubau Jemel, Sonnenberg, Goldsteinthal. 2099

1 Zimmer.

Herderstr. 2, großes Kinstb.-Zimmer mit Küche auf 1. Juni u. 2. Aug. zu verm. 2096

Eine heizb. Manjarde

zu vermieten. 819 Ludwigstr. 10.

Ob. Frankfurterstr., Wirterei Schöden, schöne gefundene Wohnung, 1 gr. Z. u. n. Kauf. a. H. Kam. sol. o. spät. z. verm. 2048

Koonstr. 6,

Part. 1 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 2168

2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli

zu verm. Sonnenberg, Hamb. baderstr. 44. 2098

Möblierte Zimmer.

Ein sch. möbl. Zimmer zu verm. n. a. eine ruh. Person Albrechtstr. 46, 1. Et. r. 448

Albolfstr. 5,

Seitenbau Part. links, erhält ein anständiger junger Mann Logis m. Kost. 272

Ein möbl. Zimmer zu verm.

Blücherstr. 6, Hinterb. bei Samm. 2184

Dogheimstr. 26,

2. Et. r. möbl. Zim. m. u. ohne Pension zu vermieten. 8044

Schön möbl. Zimmer

in gesunder Lage sofort zu verm. Dogheimstr. 57b, 3. links. 2164

Schöne Ranz. m. 2 Betten

zu verm. Dogheimstr. 74, 2. Et. rechts. 2011

Möbl. Zimmer zu verm.

Herderstr. 1, 1. Etage. 2254

Schöne Ranz. m. 2 Betten

zu verm. Dogheimstr. 74, 2. Et. rechts. 2011

Ein möbl. Zimmer

mit 1 o. 2 Betten zu vermieten. Jahnstr. 1, 2. Et. 3387

Zwei junge anst. Leute können

3 vollst. Kost u. Logis erhalten Schützenhofstr. 2, Ecke Bann- gasse, 3. Etod. 5445

Kost und Logis.

Reinliche Arbeiter erhalten 1418 Eisenwirthschaft.

Draniensstr. 2, Part. erh. reini.

Arbeiter Kost u. Log. 2154

Junge Leute erhalten Kost und

Logis. 6861

Hambergerstr. 24, möbl. Zimmer

zu vermieten. 2169

Schön möbl. Zimmer an Herrn

od. Fräulein sol. od. pater f. v. Näb. Saalg. 4/6, Eb. 1. 290

Ein reinlicher Arbeiter erhält

schönes Logis. 2089

Ein möbl. Zimmer sol. z. verm.

Wesendstr. 8, 3. Et. 1844

1 einf. möbl. Zimmer

zu vermieten. 1989

Yorkstr. 31,

1. r. schönes Zimmer, event. möbl. preiswerth zu verm. 2027

Ein Fräulein kann sofort möbl.

Zimmer erhalten. Näb. in der Exp. d. Bl. 2158

Läden.

Hübischer Laden. 2 Schaufenster, Bärenstr. 5, per 1. April 1903 zu verm. Näheres beim Eigentümer baselstr. 8866

Ein Laden mit Wohnung, für

jedes Geschäft passend, für Metzgerei sehr gerig. gl. od. spät. z. verm. Off. u. O. P. 720 Exp. 2155

Werstätten etc.

Großer Lagerraum

oder als Werkstätte per 1. Juli zu vermieten. 7288

Friedrichstr. 36.

Luxemburgplatz 2 ist Werkstätte u. Souterrain-Raum zu vermieten. 2134

Großer Lagerraum oder als Werkstätte per 1. Juli zu verm. Saalgasse 14. 1086

Kapitalien.

Hypotheken Kapitalien

in allen Beträgen werden stets gesucht u. angelegt durch 1915

Carl Wagner,

Agentur für Immobilien u. Hypoth. Garringstr. 5.

Liberse 2159

2. Hypotheken

nach Frankfurt a. M., Wiesbaden u. Wiesbaden in Beträgen von 10-20,000 M. gesucht. Näb. bei Hermann, Emserstr. 47, 2.

Verschiedenes.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpft. Näheres Michaelstr. 7, Korbl. 3689

!Achtung!

Wiederverkäufer.

Durch günstigen Abschluss hin ich in der Lage, meine sämtl. Hamburger Cigarren billiger abzugeben wie bisher, und zwar bei Abnahme von 500 Stück, Hamburger Fabrikpreise. 7087

Hamburger Cigarren-Haus,

Ed. Schäfer, Wellstr. 21

Schuh-Reparaturen

Mt. 2 - für Damensohlen und Absätze, Mt. 2.50 für Herrensohlen und Absätze, incl. kleiner Nebentreppe.

Reinere Schuhwaren werden ebenfalls mit größter Schonung behandelt und zu billigen Preisen repariert.

Durch fortwährende Beschäftigung von 10 Gehäusen kann auf Wunsch jede Reparatur in 2 bis 3 Stunden geliefert werden.

Für solide Arbeit bürgt mein seit 15 Jahren bestehendes Geschäft. Abholen u. Bringen gratis! Gleichzeitig empfehle mein Geschäft zum

Aus und Verkauf

von getragenen u. neuen Herrenkleidern, sowie Schuhwaren jeder Art.

Firma P. Schneider, Schuhmacherei, Hochstr. 31, Ecke Michaelstr. 2047

Möbel-Lager,

Wilh. Mayer, Wiesbaden, 22 Marktstr. 22. Fig. Werkstätten. Billigste Preise. Auf Wunsch 7834

Rahmungs-Verleihenungen.

Hotel-Bratenstett

abgegeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2092

Maler und

Weißbinder! Billigste Bezugsquelle für alle Farben. Special! Galt, weisse, feste Farbe in all. Tönen. Streng reelle Bedienung, Jahresziel.

Herm. Franken,

Röln a. Rhein. 368 Hochstr. 33.

PATENT

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc. In- und Ausland. L. Meyer, Wiesbad. Louisenstr. 37

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach

Schwalbacherstr. 19. Schmiedel'sches Geschloßchen gratis

Schneiderin empfiehlt sich Dog-

heimstr. 26, 2. Et. 8866

Zur Anfertigung aller im Ge-

schäftsverkehr zulässigen Waagen, sowie in Reparaturen jeder Art empfiehlt sich bestens 1671

Theodor Völ, Sprg. Waagenbau,

Wiedrich a. Rh., Friedrichstr. 6.

Putzarbeiten

werden billig u. schön angefertigt. Federn getraut. 1680

Wäsche zum Waschen wird an-

genommen Römerberg 24, Part. links. 2067

Frauenleiden

Blut- u. n. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter W. F. 101* hauptpostl. Frankfurt a. M. 402

Seirath.

Königl. Sekretariatsbeamter 1. Kl. fremd, ev., wän. dt. Besantheit mit tugendh., etwas vermög. Dame von angenehm. Neuzern. Anknüpfung durch Eltern oder Verwandte genehm. Vermittler und anonym wird nicht beachtet. An- erbietungen u. H. O. 2162 an die Expedition d. Bl. erb. 2162

Empfehle mich bill. im Ausbess. von Herrenkleidern. Pünktliche Bedienung. Bärwolf, Metzger- gasse 8, im Reul. 2142

Hülse g. Bluthod. Pagen, Ham- burg, Pinnebergerweg 12. 444/82

Verloren einen Schlüssel i. d. Helenestr. Gegen Belohnung abzug. Helenestr. 7, B. B. 2171

Kaufgesuche.

Gut erhaltenes

Kinder-Zweirad

wird zu kaufen gesucht. Adresse mit Preis u. H. H. 2040 an die Exped. d. Bl. 2040

Zum Ausstellen auf eine Tadel- theke wird ein gebrauchter, gut erhaltener 2001

Glasfassen

oder Glasfächern mit mehreren Fächern zu kaufen gef. Näb. in der Exped. 2002

Verkäufe.

Villa

an hervorragend schöner Lage Auerbach mit herrl. Aussicht nach dem Gebirge und jeglichem Comf. ausgestattet: größeres Obst- und Biergarten sehr preiswerth wegen unbedingten Wegzug des Besitzers auf sofort verkauflich. Anfragen an J. Hahn, Auerbach (Hess.) 445

Flaschenbiergeschäft

wegen einem anderen Unternehmen sofort zu verkaufen. Off. u. F. B. 2165 a. d. Exp. d. Bl. 2167

Hotel

in Wiesbaden

mit 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. W. 2150 an die Expedition d. Bl. Agenten verboten. 2153

Wegen vorgerückten Jahres ver- kaufe ich in Mainz am Centralbahnhof mein Hotel mit Restaurant und Inventar sehr preiswerth, mit 8 bis 10,000 M. Anzahlung. Auskunft an Selbst- käufer ertheilt nur Jean Schlicht, Mainz, Bauerngasse 11. 2185

Geschäft

(Cigarrenbranche), über 40 Jahre bestehend, günstig zu verkaufen. Offerten unter H. W. 9875 an die Exped. d. Bl. 9875

für Friseur.

Haus in Mainz, in welchem 3. Friseurgeschäft. M. Erfolg betr. wird, auch zu anderem Geschäft passend, u. gütst. Beding. zu verf. Adresse im Verlag. 421

Colonialwaarengeschäft

Conjeren und Landesprodukten Obst, Gemüse, Wein- und Vie- verlauf ist mit schöner Einrichtung und Waaren sofort zu verkaufen. Laden mit Nebenzimmer, keine hohe Miethe. Offert. unt. D. K. 1451 a. d. Exped. d. Bl. 1454

1 Rollwand

zu verkaufen 2122

2 Fahrräder,

1 mit Freilauf, sowie ein Tandem zu verkaufen oder zu verp., sowie 2 gebrauchte Rohrbarmatzen. 2080

Sehr gutes Fahrrad

billig zu verkaufen. 2093

Damen-Fahrrad

zu verp. Näb. Gerichtstr. 3, Friseurladen. 2181

1 Sportwagen, 2- u. 4- u. 6- u. 8- u. 10- u. 12- u. 14- u. 16- u. 18- u. 20- u. 22- u. 24- u. 26- u. 28- u. 30- u. 32- u. 34- u. 36- u. 38- u. 40- u. 42- u. 44- u. 46- u. 48- u. 50- u. 52- u. 54- u. 56- u. 58- u. 60- u. 62- u. 64- u. 66- u. 68- u. 70- u. 72- u. 74- u. 76- u. 78- u. 80- u. 82- u. 84- u. 86- u. 88- u. 90- u. 92- u. 94- u. 96- u. 98- u. 100- u. 102- u. 104- u. 106- u. 108- u. 110- u. 112- u. 114- u. 116- u. 118- u. 120- u. 122- u. 124- u. 126- u. 128- u. 130- u. 132- u. 134- u. 136- u. 138- u. 140- u. 142- u. 144- u. 146- u. 148- u. 150- u. 152- u. 154- u. 156- u. 158- u. 160- u. 162- u. 164- u. 166- u. 168- u. 170- u. 172- u. 174- u. 176- u. 178- u. 180- u. 182- u. 184- u. 186- u. 188- u. 190- u. 192- u. 194- u. 196- u. 198- u. 200- u. 202- u. 204- u. 206- u. 208- u. 210- u. 212- u. 214- u. 216- u. 218- u. 220- u. 222- u. 224- u. 226- u. 228- u. 230- u. 232- u. 234- u. 236- u. 238- u. 240- u. 242- u. 244- u. 246- u. 248- u. 250- u. 252- u. 254- u. 256- u. 258- u. 260- u. 262- u. 264- u. 266- u. 268- u. 270- u. 272- u. 274- u. 276- u. 278- u. 280- u. 282- u. 284- u. 286- u. 288- u. 290- u. 292- u. 294- u. 296- u. 298- u. 300- u. 302- u. 304- u. 306- u. 308- u. 310- u. 312- u. 314- u. 316- u. 318- u. 320- u. 322- u. 324- u. 326- u. 328- u. 330- u. 332- u. 334- u. 336- u. 338- u. 340- u. 342- u. 344- u. 346- u. 348- u. 350- u. 352- u. 354- u. 356- u. 358- u. 360- u. 362- u. 364- u. 366- u. 368- u. 370- u. 372- u. 374- u. 376- u. 378- u. 380- u. 382- u. 384- u. 386- u. 388- u. 390- u. 392- u. 394- u. 396- u. 398- u. 400- u. 402- u. 404- u. 406- u. 408- u. 410- u. 412- u. 414- u. 416- u. 418- u. 420- u. 422- u. 424- u. 426- u. 428- u. 430- u. 432- u. 434- u. 436- u. 438- u. 440- u. 442- u. 444- u. 446- u. 448- u. 450- u. 452- u. 454- u. 456- u. 458- u. 460- u. 462- u. 464- u. 466- u. 468- u. 470- u. 472- u. 474- u. 476- u. 478- u. 480- u. 482- u. 484- u. 486- u. 488- u. 490- u. 492- u. 494- u. 496- u. 498- u. 500- u. 502- u. 504- u. 506- u. 508- u. 510- u. 512- u. 514- u. 516- u. 518- u. 520- u. 522- u. 524- u. 526- u. 528- u. 530- u. 532- u. 534- u. 536- u. 538- u. 540- u. 542- u. 544- u. 546- u. 548- u. 550- u. 552- u. 554- u. 556- u. 558- u. 560- u. 562- u. 564- u. 566- u. 568- u. 570- u. 572- u. 574- u. 576- u. 578- u. 580- u. 582- u. 584- u. 586- u. 588- u. 590- u. 592- u. 594- u. 596- u. 598- u. 600- u. 602- u. 604- u. 606- u. 608- u. 610- u. 612- u. 614- u. 616- u. 618- u. 620- u. 622- u. 624- u. 626- u. 628- u. 630- u. 632- u. 634- u. 636- u. 638- u. 640- u. 642- u. 644- u. 646- u. 648- u. 650- u. 652- u. 654- u. 656- u. 658- u. 660- u. 662- u. 664- u. 666- u. 668- u. 670- u. 672- u. 674- u. 676- u. 678- u. 680- u. 682- u. 684- u. 686- u. 688- u. 690- u. 692- u. 694- u. 696- u. 698- u. 700- u. 702- u. 704- u. 706- u. 708- u. 710- u. 712- u. 714- u. 716- u. 718- u. 720- u. 722- u. 724- u. 726- u. 728- u. 730- u. 732- u. 734- u. 736- u. 738- u. 740- u. 742- u. 744- u. 746- u. 748- u. 750- u. 752- u. 754- u.

Sunlight Seife

erzielt mit oder ohne Kochen
die besten Erfolge.
Befolgen Sie die
Sunlight Waschmethode,
Zeit und Arbeit erspart.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott, dem
Höchstlichen, gefallen hat unseren innigstgeliebten einzigen Sohn und Bruder

Carl Fuhr,

Postassistent a. D.,

heute Vormittag 11 1/2 Uhr nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden im
26. Lebensjahre zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern und Schwester.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Mai, Nachmittags 3 1/4 Uhr, vom Sterbe-
hause, Lehnstraße 16, aus statt.

Eodes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß meine Frau, unsere Tochter, Mutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Fahrenberg,
geb. Deuser,

heute Morgen sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Fahrenberg.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Mai,
Nachmittags 3 1/4 Uhr, vom Sterbehause, Frankensstraße 25,
aus statt.

Beerdigungs-Institut

Gehr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särge, sowie complete Ausstattungen zu recht
billigen Preisen. Transporte mit unserem Leichen-
wagen.

Feuer-Assecuranz-Verein

in Altona a. G.,
gegr. 1830.

Wir bringen hiermit zur gef. Kenntniss, daß wir von
heute ab unter der Nr. 252 an das Fern-
sprechnetz angeschlossen sind, so daß auch noch
nach Büreauaufrufen etc. entgegen genommen werden
können.

Wiesbaden, Mai 1903.

Die General-Agentur.

Wohnung: Adelsstraße 46. Büro: Adelsallee 57.

Caffeemühlen,

bestes Fabrikat,
von Mk. 1,25 an,

empfiehlt

Franz Flössner,

Welltriftstraße 6.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. Mai cr., Mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier
1 Landauer, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, 2 Küchen-
schränke, 2 Waschkommoden, 35 Fl. Cognac u. a. m.
öffentl. meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

2312

Seckenstraße 1.

Bureau: Rheinstr. Nr. 21.
Telephon: Nr. 12, Nr. 2376.

LR Rettenmayer
Wiesbaden

(Verpackungsabteilung)

für
Fracht- und Eilgüter.)
übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Haus-
rath, Bilder, Spiegel,
Figuren, Lustres, Kunst-
sachen, Klaviere,
Instrumente, Fahrräder,
lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu
versenden und zu
versichern

gegen
Transportgefahr.

Leihkisten

für Pianos, Hunde und
Fahrräder. 2166

Gut erhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen.

2192 Steingasse 6, 2 St. r.

Photographische Apparate

nur erstklassige Systeme
sowie alle
Zubehörtelle
zu mässigen
Preisen
gegen geringe
Monatsraten
(von 2 Mk. an.)

Phonographen
nur erst-
klassige, vor-
züglich funk-
tionierende
Apparate von
20 Mk. aufwärts.
Beispiele und un-
bezahlte Waizen
1. Qualität.

Lieferung gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

Musikwerke

selbstspielende
sowie
Drehinstrumente
m. auswechsel-
baren
Metallnoten
von 18 Mk. aufwärts.
Lieferung gegen Monatsraten
von 2 Mk. an.

Grammophone
für kleine und
grosse
Platten

Die voll-
kommensten
Sprechmaschinen
d. Gegenwart mit
unzerbrechlichen Platten aus
Hartgummi.
Lieferung gegen geringe Monatsraten.
Plattenverleihung in allen
Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Die 12. Versammlung der Deutschen Otologischen Gesellschaft

findet in der Zeit vom 28. bis 30. Mai cr. in
Wiesbaden statt. 2051

Das Wohnungsbureau befindet sich im Kurhause
und werden die Herren Hoteliers, Pensionsinhaber und
Wohnungsvermieter etc., welche für diesen Zweck
Wohnungen zu vermieten haben, gebeten, dies schrift-
lich dem Herrn Assistenten Besler (Kurhaus) anzuzeigen.

Der Dünker

der 4. Escadron, Husaren-Regiments Nr. 13 ist
zu vergeben. 449

4. Escadron Husaren 13.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 6. Mai 1903.

125. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement C.

Maria Stuart.

Tragödie in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Köchy.

Elisabeth, Königin von England	Hr. Santen.
Maria Stuart, Königin von Schottland	Hr. Willig.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Hr. Vessier.
George Talbot, Graf von Shrewsbury	Hr. Schreiner.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschat- meister	Hr. Wegener.
Graf von Kent	Hr. Engelmann.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Hr. Schwab.
Amias Paulet, Ritter	Hr. Rudolph.
Mortimer, seine Nefte	Hr. Andriano.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Hr. Ballentin.
Graf Belliere, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Hr. Spieß.
Oleth, Mortimer's Freund	Hr. Jölin.
Meinli, Haushofmeister der Maria	Hr. Ulrich.
Hanna Kennedy, Kämmerin der Maria	Hr. Doppelbauer.
Margaretha Kust	Hr. Rohmann.
Ein Offizier der Leibwache	Hr. Katschek.
Ein Page der Königin	
Schiff der Grafschaft. Französische und englische Herren. Pagen und Diener der Königin von England. Dienerinnen der Königin von Schottland. Trabanten.	

* * * Mortimer . . . Hr. Franz Schwenke
vom Oberbühnen Volkstheater in Königsbrunn (O. Schl.) a. G.
Nach dem 2. u. 3. Akte 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 1/4 Uhr.

Donnerstag, den 7. Mai 1903.

126. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement D.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

(Wiesbadener Einrichtung.)

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Reste! Reste! Reste!

aller Artikel finden Sie

Heute Mittwoch

zu spottbilligen Preisen

bei

Guggenheim & Marx

Wiesbaden,

2225

Marktplatz 14, vis-à-vis dem Schloß und dem
Rathhause.

Heute sind folgende Reste neu zusammen-
gestellt:

Nur Mittwoch!

Reste	in Kleider-Gattune und Zephir, aller- neueste Dessins	6 Meter 1.50.
Reste	zu Waschlinsen 2 1/2 Meter	50 Pfg.
Reste	in Kleiderstoffen, dunkle Farben, Seiden- Erfas	6 Meter 3.—
Reste	in weichem Ripp-Piqué und lichten weißen Stoffen	6 Meter 2.50.
Reste	in mitl. Wascheide	3 Meter 1.—
Reste	in grau leinenen Blumenstoffen mit Seidenstreifen	3 Meter 2.—
Reste	in schwarzem und farbigem Cheviot	6 Meter 4.50.
Reste	in guten Rodenstoffen, alle Farben,	6 Meter 3.—
Reste	zu Kinderkleidchen 2 1/2 Meter	1.—
Reste	zu Unterröcken, 4 Meter gestreifter Stoff	1.50
Reste	in Seidenstoffen	jeder Meter 1.—
Reste	in weichem Kleidermull und Battist	3 Meter 1.—
Reste	in prima Federleinen, rot, zu 2 Rissen, 3.20	Markt 1.90.
Reste	in rosa Federleinen zu Dedetten, 1.30 breit, 3.60	Markt 3.80.
Reste	in weichem Bettendamast, 1.30 breit, 3.60	Markt 3.—
Reste	in Satin, Augusta und Procat zu Bettdecken, 10 1/2 Meter 3, 3.50	Markt 4.—
Reste	in Matrazendrell zu 75 Pfg.	
Reste	in Betttücher ohne Naht, 2 1/2 Meter lang, 150 breit	zu Mk. 1.50.
Reste	zu 2 weißen Rissen 2.20	Markt 1.—
Reste	in farbigem Strohsackleinen	4 Meter 1.50.
Reste	in Möbelstoffen, 130 Stm., rotbraune Treppe,	3 1/2 Meter 4.—
Reste	in Portièrenstoffen	3 Meter 1.20.
Reste	in Läuferstoffen	5 Meter 1.—
Reste	in breiten Gardinen	3 Meter 1.—
Reste	in Congreststoffen, weiß, creme und bunt	3 Meter 1.—
Reste	in Rouleaustoffen, weiß und creme	2 1/2 Meter 1.50.
Reste	in Waschtuch	jeder Meter 1.—
Reste	in weichem Hemdentuch extra schwer	3 Meter 1.—
Reste	in weichem Piqué	2 Meter 65 Pfg.
Reste	in blauen Küchenschürzen	2 Meter 80 Pfg.
Reste	in Schürzenstoffen aller Art von 50 bis 70 Pfg. der Maß	
Reste	in buntem Jadenbiber	2 Meter 70 Pfg.
Reste	in Hemdenbiber	3 Meter 1.—
Reste	zu Unterröcken	
Reste	in Küchenhandtücher	6 Meter 50 Pfg.

Handtücher

Drell, Damast, Gerstenkorn, Stüd 20 u. 50 Pfg.
Servietten kosten heute 3 Stüd Markt 1.—
Tisch-Tücher 1 Stüd Markt 0,60
Garten- und Balkon-Decken Stüd Markt 1.—
1 Posten eleganter Unter-Röcke zu Markt 2.—
1 " Sonnenschirme . . . zu Markt 1.50
1 " Sommer-Blousen . . . zu Markt 1.—
1 " Weißer Roll-Blousen zu Markt 3.—
1 " Costüm-Röcke . . . zu Markt 3.—
1 " Knaben-Anzüge . . . zu Markt 2.50
1 " Wasch-Blousen für Knaben
Stüd Markt 0.50
1 " Haus-Schürzen, Stüd zu Markt 0.60
1 " Kinder-Schürzen Stüd zu Markt 0.85
1 " Coltern . . . Stüd zu Markt 2,50
1 " Piqué-Decken . . . Stüd zu Markt 1.50
1 " Weißer Hemden Stüd zu Markt 1.—
1 " Bunte Jacken Stüd zu Markt 1.—

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 105.

Mittwoch den 6. Mai 1903.

18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 8. Mai l. J.,**
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Der generelle Entwurf für ein auf dem Adlergelände zu erbauendes städtisches Badehaus, veranschlagt auf 1500000 M. Ver. B.-A.
 2. Bestimmung des Bauplatzes für eine neue Mittelschule im nordwestlichen Stadttheil. Ver. B.-A.
 3. Festsetzung des Tarifs der Straßenbaukosten für das Rechnungsjahr 1903. Ver. B.-A.
 4. Verhandlungen mit der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, betreffend das Rheingaubahn-Projekt. Ver. B.-A.
 5. Gründung eines Reform-Realgymnasiums gleichzeitig mit der Eröffnung der neuen Realschule am Biechen-Ring. Ver. B.-A.
 6. Bewilligung von 7500 M. für einen Probetrieb der Leucht-Verbrennungs-Anlage. Ver. B.-A.
 7. Verkauf von Gelände an der Marstraße. Ver. B.-A.
 8. Desgl. je eines Geländestücks zur Erweiterung der Dogheimer- und Cleonorenstraße. Ver. B.-A.
 9. Desgl. zur Erweiterung der Wegergasse. Ver. B.-A.
 10. Verkauf städtischer Grundflächen an der Göbenstraße. Ver. B.-A.
 11. Asphaltierung des Rheinstraßen-Trottoirs vor den Häusern 81—87. Ver. B.-A.
 12. Regelung der Anstellungsverhältnisse des Direktors des Alterthums-Museums. Ver. B.-A.
 13. Ein Besuch der Immobilien-Gesellschaft Wiesbaden wegen Änderung des Bebauungsplanes für das Gelände westlich vom Biechen-Ring.
 14. Aufnahme einer städtischen Anleihe.
 15. Bewilligung von 12000 M. zur Herstellung geräuschloser Klappertische vor dem königlichen Garnison-Lazareth.
 16. Desgl. von 8300 M. Straßenbaukosten für den Durchbruch der Herrn-Mühlgasse einschließlich Neubefestigung des bestehenden Theiles derselben.
 17. Bewilligung einer Wittwen-Pension.
 18. Ablauf der Wahlperiode des Oberbürgermeisters und des Bürgermeisters. Ver. B.-A.
- Wiesbaden, den 4. Mai 1903.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Der nachstehende, durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 27. März und des Bezirksausschusses vom 24. April d. J. genehmigte Tarif für den **Wochenmarkt für den Luxemburgplatz** bringen wir hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der neue Marktplan vom 4. Mai d. J. ab bezogen wird.

Wiesbaden, den 1. Mai 1903.
Der Magistrat.

Tarif

über das Marktstandgeld für die Märkte in der Stadt Wiesbaden.

Auf Grund der Ordnung, betreffend die Erhebung von Marktstandgeld auf den Märkten in der Stadt Wiesbaden vom 8. Dezember 1901 tritt mit dem Tag der **Eröffnung des Wochenmarktes** auf dem Luxemburgplatz nachstehender Tarif in Kraft:

1. Für den Wochenmarkt auf dem Luxemburgplatz: 10 Pfg.
2. Für die Benutzung einer Bude oder eines Zeltes zum Verkauf von Obst und Blumen während der Marktzeit, also mit pro D.-M. Ausschluß der Nachmittage 10 Pfg.
3. Für das Festhalten auf Marktplätzen und sonstigen von der Marktverwaltung gelieferten Geheilen 10 "
4. Für das Festhalten auf Tragtüchern oder auf freiem Boden ausgebreitet 5 "
5. Für das Festhalten von Waaren, welche unmittelbar aus Körben, Kisten, Säcken, Häusern, Bütteln, Eimern, Gefäßgefäßigen, (Streifen) u. verkauft werden, für das Stück 3 "
6. Von einem zweispännigen Wagen 40 "
7. " " einpännigen " 30 "
8. " " Karren oder einräderigen Handwagen 20 "
9. Von einem zwei- oder einräderigen Handwagen, Schieflarren 10 "
10. Für ein Stück größeres Wild (Hirsch, Wildschwein, Reh usw.) pro Stück 20 "
11. Für kleineres Wild, ferner für Gänse, Kapazunen, Truthühne Schnepfen pro Stück 10 "
12. Für anderes Geflügel außer Nr. 34 3 "
13. Für Hühner, Gänze, Tauben, Krammetsvögel, Wacheln pro Stück 2 "

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1903.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathhaus) entrichten zu wollen, widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Vertreibung im Verwaltungs-zwangsverfahren eintreten muß.

Wiesbaden, den 25. April 1903.
Der Magistrat. — Steuer-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl für 1903.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Herren Wahlberechtigten, daß der königliche Polizei-Director, Herr von Schenk, dahier, zum Wahlkommissar des II. Wahlkreises, wozu die Stadt Wiesbaden gehört, ernannt worden ist.

Wiesbaden, den 1. Mai 1903.
Der Magistrat.

Städtische Feuerwache.

Für die hiesige Feuerwache sollen **neue Tuchjoppen und Drillichhosen** baldigst beschafft werden. Muster und Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Feuerwehr einzusehen.

Wiesbaden, den 29. April 1903.
Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche Generalversammlung (§ 21 der Statuten) der freiwilligen Feuerwehr findet **Montag, den 25. Mai l. J., Abends 8 1/2 Uhr,** in der Turnhalle des Turnvereins, **Hellmündstraße 25,** statt und werden alle Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr hierzu eingeladen.

Dieselben wollen sich in Uniform pünktlichst einfinden.

Tagesordnung:

1. Bericht über Stand und Thätigkeit der Wiesbadener Feuerwehr 1902/03
 2. Bericht über die Thätigkeit des Commandos, des Ausschusses und der Führerschaft.
 3. Bericht über den Stand der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
 4. Entscheidung über die Erhebung von Beiträgen zu der Kasse der freiwilligen Feuerwehr.
 5. Bericht über den Feuerwehr-Verband.
 - a. des Reg.-Bez. Wiesbaden,
 - b. des Preussischen Landes,
 - c. des deutschen Feuerwehr-Ausschusses.
 6. Anträge und sonstige Angelegenheiten.
- Eine zahlreiche und pünktliche Theilnahme erwartet.
- Wiesbaden, den 5. Mai 1903.
Die Branddirektion.

Aus unserm Armen-Arbeitshaus Mainzerlandstraße Nr. 6 sind **6 Schweine** (9 Wochen alt) zu verkaufen.

Näheres Rathhaus, Zimmer Nr. 13.
Wiesbaden, den 27. April 1903.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Aus unserm Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, werden von jetzt ab **Wäsche, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhaus, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 5. Mai 1903. (aus amtlicher Quelle.)

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Aagir, Thelemannstrasse 8
Werkmeister Fr., Berlin
Perlberg, Fr., Berlin
Gambis, Petersburg
Gambis, Petersburg
Merkens M.-Gladbach | Block, Wilhelmsstrasse 54.
Flersheim Frankfurt
von Mutzenbecher m. Fr., Berlin
Dähnfeld m. Fr., Odense
Schnakenburg m. Fr., Odense | Kurhaus Dr. Blumges,
Sonnenbergerstrasse 29
Jungermann Fr., Cleveland
Grasselli, Fr., Cleveland | Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Hessenbruch, Duisburg
Vorster, Fr., Hamburg
Schröder Aachen
Schuh m. Fr., Mannheim
Döring, Kiel
Schneider, Berlin
Tärschel Charlottenburg
Beck, Dortmund
Haselow Fr., Berlin
von Heineccius Westende
Wohlfahrt, Fr., Hanau
Schoenstaedt m. Fr., Duisburg
Braun m. Fr., Rothenburg
Krieger Edenkoben
Brinkmann, Fr., Hamburg |
| Belle vue, Wilhelmstr. 20
Freiherren Riedesel zu Eisenbach, 2 Hrn., Darmstadt
Hotel Bender, Hülfergasse 10.
Ast, Frankfurt
Schaubmeyer Köln | Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Lehmann Freiburg
Bleking m. Fr., Nürnberg | Happel, Schillerplatz 4
Wild, Hamburg
Gräbert Mannheim | Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Bauer, Moskau
Graf Wedel m. Fam. u. Bed.
Weimar
Fuld-Mai m. Fr., Frankfurt
Igel m. Fam., Berlin
Lehmann-Kalisch, Fr., Berlin
Mayer m. Fr. u. Bed. Berlin
Flechner, Langenbühlau
Cohn m. Fam., Berlin |

Zwei Böcke,
Hülfergasse 12
Reisinger, Chemnitz
Krause Kassel
Neubronner m. Fr., Geislingen
Pieper Burg
Pieper Burg

Goldener Brunnen,
Schott, Lindenbach
Lahnstein, Ansbach

Deutsches Haus,
Hochstätt 22
Salomon, Hamburg
Weren Fr., Nürnberg
Dettinger Bonn
Krinell, Hamburg
Götz, Baden
Riedl, München
Müller m. Fr., Dauborn
Schultze, m. Fr. Köln
Müller Fr. Mannheim
Bauer, Fr., Peisau

Dietenmühle (Kuranstalt)
Unruh Danzig
von der Marwitz, Potsdam

Einhorn, Marktstrasse 30
Block Kassel
von Simon, Weisel
Seewald, Dülmen
Cronmeyer, Herfurt
Geiger Todtnau
Born m. Fr., Niederberg
Alfermann, Herfurt
Jury, Berlin
Wimann München
Barth Bickstiel

Eisenbahn-Hotel,

Rheinstrasse
Müller, Dresden
von Achmatoff, Petersburg
Müller, Limburg
Metzger Metz
Jörg München
Philippborn, Fr., Leipzig
Hamburg, Köln
Fick Berlin
Friedel Berlin
Bosse, Jexheim
Ratzky, Stuttgart
Schulze, Fr., Limburg
Müller Berlin
Saggen, Fr., Berlin
Fischer Fr., Berlin
Baum Eschwege
Seidl München

Englischer Hof,

Kranzplatz 11
Johannson Finnland
Strauss, Fr. m. Begl., Nürnberg
Tittinghoff, Finnland
Goetschke Berlin
de Smekaloff, Fr., Petersburg
Colla Fr., Petersburg
de Rodzianko Fr. m. Begl. u. Bed. Petersburg
Seeler, Landsberg

Erbprinz,

Mauritiusplatz 1
Jacob Ludwigshafen
Hallein, Würzburg
Keil Suhl
Marx, Gera
Lotmann, Köln

Dr. Gierlich's Kurhaus

Leberberg 1

Muk, Fr. Bonn

Grüner Wald,

Marktstrasse

Rosenberg Dortmund
Mitschke, Mörringen
Hoffmann, Kleve
Marggraf, Berlin
Belling, Berlin
Hirschberg Köln
Alenbeck, Köln
Holthausen, Köln
Guggenheim, München

Hamburger Hof

Taunusstrasse 11.

Lehmann Freiburg

Bleking m. Fr., Nürnberg

Happel, Schillerplatz 4

Wild, Hamburg

Gräbert Mannheim

Hotel Hohenzollern

Paulinenstrasse 10.

Bauer, Moskau

Graf Wedel m. Fam. u. Bed.

Weimar

Fuld-Mai m. Fr., Frankfurt

Igel m. Fam., Berlin

Lehmann-Kalisch, Fr., Berlin

Mayer m. Fr. u. Bed. Berlin

Flechner, Langenbühlau

Cohn m. Fam., Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Kiellmann-Göransson, Stockholm
Krüsemann I., Barmen
Kaatz, Hamburg

Kaiserhof

(Augusta-Victoria-Bad)

Frankfurterstrasse 17

von Philippborn, Lüben

Müllens Elville

Rautenstrauch, Eberswalde

Tobias, Eberswalde

Hierlein Stargard

Scipio Saargemünd

Haldy Heidelberg

Hauck-Kesler m. Fr., Frankfurt

Flinsch-Hauck, m. Fr., Frankfurt

von Marx m. Fr., Frankfurt

Pescatore Quedlinburg

von Mack m. Fr., Hamburg

Delmiche, m. Fr., Berlin

Rosenfeld Fr. Nürnberg

Zeidler Dresden

Thierry, Karlsruhe

Fiseman m. Fr. Boston

Steven-Loock, Fr. m. Pflegerin

Paris

Erlanger Fr. m. Sohn, Frankfurt

Blumfeld, London

Dunkels m. Fr. u. Bed., London

Weil, m. Fr. Amsterdam

Leonius, Petersburg

Goldschmidt Fr. Frankfurt

Livingstone, Fr., Frankfurt

Blumfeld m. Fam., London

Abegg Karlsruhe

Wollberg Hannover

Hanzeur, Verviers

Karpfen, Delapfestrasse 4

Henkel, Leipzig

Bek, Worms

Müller m. Fr. Paris

Boos Berlin

Köhler, Kassel

Baum, München

Müller m. Fr., München

Goldene Kette,

Langgasse 51—53

Heise m. Fr. Hannover

Kölnischer Hof,

Kl. Burgstrasse

Harris, Fr. m. Tocht. Bremen

Wuthenow m. Fr. Leipzig

Schüttje, Fr. Bremen

Cohn m. Fam., Berlin

Goldenes Kreuz,

Spiegelgasse 10

Kienzler, Heidelberg

Timm Stettin

Schubert Radeberg

Kosmack, Fr., Stettin

Mahlstedt, Herrnhut

Bochmann Fr. Meerane

Oschatz Meerane

Fricke, Schönstedt

Wagner, Fr., Nieder-Walluf

Krone, Langgasse 36

Schmidt Rittergut Wühlitz

Walde m. Fr. Hamburg

Kriesmann m. Fr., Berlin

Henneberg, Swinemünde

Mehler, Mühlgasse 3

von Wangenheim, Ettlingen

Drescher Liegnitz

Wendorf, Insterburg

Kaiser, Rostock

Wartze Grandenz

Weidtmann, Metz

Metropole u. Menopol,

Wilhelmstrasse 6 u. 8

Goetz, Petersburg

Pfeifer Köln

Oppenheimer, Berlin

Blankenstein, Aachen

Lewy, Aachen

Heilbronner m. Fr., Newyork

Obersky, Berlin

Oncen m. Fr., Holland

Minerva.
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
Nussbaum, Berlin
Schneider, Heidelberg
Jon und zu Gila, Völkershau-
sen
von Wolf Frankfurt
dax, Fr. m. Sohn, Dortmund
Boch, Hamburg
Belenberg m. Fr. Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 1
Staten Berlin
Lücke m. Fr., Rangoon
von Kislansky, Warschau
Rosenberg, Fr., Karlsruhe
Coqueret Paris
Brining Fr., Haag
Loeck Fr., Neumünster
Schwerter, Fr., Berlin
Petzold Fr., Berlin
Haus Fr. m. Fam. Neumünster
Breggen jr. Mainz
Sturm, Fr., Berlin
Nottan Krefeld
Adam m. Fam. Berlin
Shelbler, Aachen
Falk, Antwerpen
Ekker m. Sohn, Haag
von Heukeloms m. Fr. Amster-
dam
Abel Geh Rath m. Bed, Stettin
Westphal, New-York
Ester, Stettin
von Feldhausen m. Fam., Ber-
sager, Fr., Neumünster
Roweder Fr. Neumünster

Neonnes-Hof,
Kirchgasse 39-41
Paasch, m. Fr., Villen
Breiding Kassel
Dotha Barmen
Jacobi, Berlin
Böttger Düsseldorf
Mewius, Berlin
Mai, Westhofen
Krone m. Fr., Ronsdorf
Ludwig, Frankfurt
Schwert Köln

Park-Hotel (Bristol)
Wilhelmstrasse 28-30
Brunschöder m. Fam., St. Gal-
len
Bernador m. Fam., Paris
von Bernewitz, m. Fam., Berlin

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Klingenberg m. Fr. Barmen
Renner Fr., Hamburg
Herzau Langensalza
Eggers, m. Fr., Hamburg
Denzer, München

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5
Heine m. Fr. Halle
Cohnen Elberfeld
Höhring, Magdeburg
Schneider m. Fam., Elberfeld
Günther, Frankfurt
Walter Mannheim
Schuster, Torgau

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Knoblauch m. Fr., Berlin
Cohn m. Fam., Crotoschin

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3
Henn, Bellingen
Lehmann, Mannheim
van Vollerhofen Fr., Utrecht

Kuranstalt Dr. Quesse,
Sonnenbergerstrasse 26
Nyer, Fr. Utrecht
Devonhoy Fr. Chesibus
de Bye Fr. Utrecht
Groote Amsterdam

Reichspost
Nicolasstrasse 10
Geldmacher, Frankfurt
Matthiesen, Düsseldorf
Strakayahn, Düsseldorf
Geldmacher Frankfurt
Zechmann, 2 Hrn., Erbenstein
Beck, Gotha
Neugweschl Wien
Oberhöfchen m. Schwester
Bingen

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 10
Meier, Hamburg
Hyatt m. Fr., New York
Sueksdorf Helsingfors
Brockmann Braunsfels

Hotel Ries, Kranzplatz
Ries m. Fam. Stroebeck
Ries Breslau

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45
Jönsson m. Fr. Kopenhagen
Luedtke, Charlottenburg

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Molcke, Leipzig
Mewes, Oranienstein
Pinne Leipzig
Lanz m. Fr., Heiligenstadt
Bialing, Heiligenstadt

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
la Douariere van Panhuys Fr.
m. Bed., Holland
Wright Fr. m. Bed., London
Werckmeister, Berlin
Palmer Newcastle
Prinzinger, Greiz
Alt, Charlottenburg

Wikander, Schweden
Bauer m. Fr. Moskau
Opitz Breslau
Goldschmidt, Frankfurt
Palmer m. Fr., Newcastle
Sell, m. Fr. Christiania
Lenschow Fr., Chris-
Dunbar-Masson Fr. m.
Karlsruhe
Metcalfe Fr., Karlsruhe
Huntington, rFl. Boston
Hulst, Fr., Boston
Dodsworth Fr., Boston
Brady Fr., Boston
Laeisz Fr. m. Bed., Hamburg
Joachim, Fr., Neumünster
Witt Fr. m. Bed. Hamburg
Dixon, Sheffield
Ypen van Panhuys Fr. Haag
Michelet, Tonsberg
Kikkert m. Fr., Vlaardingen
Häcker, Zwickau
Dahl Düsseldorf
Riempp, m. Fr. Karlsruhe

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2
Göhlert Fr. m. Bed., Dresden
Meysel Fr., Dresden
Howrath, Berlin

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 29.
Holtz Hamburg
Mithlendyck m. Fr., Pforzheim
Mayer, Grünow
Ungern-Sternberg Fr., Peters-
burg

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
de Rooy Zutphen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Wölfel, Bayreuth
Osius, Kassel
Wege, Wansleben
Hanke m. Sohn Kattowitz

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5
Leicher, Limburg
Steinhoff, Mülheim
Dickhoff Fr., Hamburg
Reinhardt Fr., Hamburg
Bells Bochum
Loch, Booskoop
Schneider Fr. m. Tocht. Mar-
burg
Wallenstein, Köln
Rosel, 2 Hrn., Berlin

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Wirth Sorau
Markenfeld m. Fr. Warschau
Kiene, Fr. Hamburg
Däge Beuthen
Sachtloben, Berlin
Luckner m. Fam., Crimmitschau

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Claus St. Johann
Hoffmann Soest
Tienes Wesel
Schultze, Kassel
Schultze, Hamburg
Rickelt m. Fr., Berlin
Rorwerk Fr., Barmen
Hartung m. Fr. Kempten
Passy-Cornet, Düsseldorf
Böhm m. Fr., Nürnberg
Scharffe, Bielefeld
Kull Solingen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19

Kersten m. Fr. Hemstedt
Fadema, Hemstedt
Botzow, Essen
von Troll, Helsingfors
Pawels Stralsund
Pawels, Fr. Stralsund
Engel Fr., Hamburg
Engelberts Amsterdam
Meyer Ludwigsburg
Röhrig m. Fr., Wernigerode
Böttner, Fr., Karlsruhe
Weinberg Berlin
Hilf Rüdesheim
Richter m. Fr. Altona
Launer, Berlin
Seligmann m. Fr., Kassel
Basch, Breslau
Tourgoist, Schweden
Roch Fr. Halle
Wilkins-Hansen m. Fr. Dresden
Steinmann, Nürnberg
Mauvel-Lisboa, Berlin
Pott, Fr., Halle
Prager Engleskirchen
Mummelhoff m. Fr. Herne
Nörenberg, Berlin
Löwenstein, Bonn
Cohn, Berlin
Bierhoff, Fr. Düsseldorf
Jung Fr., Kassel

Union, Neugasse 7
Weidenbruch m. Fr., Bonn
Mehring, Ogbuch
Feiler, Würzburg
Kraus m. Fr. Hanau
Bartz, Berlin

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Taylor, Lausanne
Brandt, Posenitz
von Hammerstein Berncastel
Böttger, Zwickau
von Richthoven m. Fr., Schle-
sien
Vermehren, Fr. m. Tocht, Ko-
penhagen
Prützel m. Fr. Duisburg
Hobbeling, Koblenz
Taylor, Fr., Lausanne

Fuhrmann Köln
Bensberg Köln
Schwarz Berlin
Glückstadt, Kopenhagen
Kunhardt von Schmidt Berlin
Prützel, Fr. Duisburg
Botsch Hamburg

Vogel, Rheinstrasse 17
Teuber, Fr., Hanau
Fenske Berlin
Reissig Mittweida
Donath, Schmollen
von Kandler m. Fr., Frankfurt
Utrecht, Bremen
Engel Bremen
Zerscheld Leipzig
Edmond, Paris
Halford, Russland
Becker m. Fr., Frankfurt
Orlans Osnabrück

Weins, Bahnhofstrasse 7
Violet, Frankfurt
Viozel, Frankfurt
Kretschmar, Diez
Imachoff, Warschau
Sauerborn, Fr. m. Tocht., Mon-
tabaur

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse
Weber Köln
Tegeler, Plauen
Krug Hof
Kottenhoff, Darmstadt
Katz, Fr., Runderoth
Stiefelhagen Fr. Runderoth
Velthuyssen Mülhausen
Ebertz, Gera
Keller, Fr., Köln
Engelbrecht Fr. m. Bed. Kassel

In Privathäusern:
Pension de Bruijn,
Wilhelmstrasse 38
Haersolte van Haerst Doorn
van Gorkum, Fr., Doorn
Gr. Burgstr. 3
Alsleben, Schöneberg

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 7. Mai 1903, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale:
Brillante Wunder-Soirée
Herr Rudolf Meunier-Sélar
Madame Louise Meunier-Sélar.
(Unvergleichliche Originalitäten.)

PROGRAMM.
1. Konzert-Pièce.
2. Auftreten von Herrn und Frau Meunier-Sélar. Erklärung des
vollständig neuen Kunstgenres.
3. Die vollendete Fertigkeit.
4. Der elektrische Kartenstern.
5. Promenade im Saale (die unsichtbare Zusammenfügung).
6. Eine galante Indiskretion.
7. Die Teufel bibliothek.
8. Das Verschwinden und Erscheinen in der Luft.
9. Eine Flasche Kaiser-Sekt (verbunden mit Blumenspende, den
anwesenden Damen gewidmet).
10. Eine freudige Ueberraschung.
11. Konzert-Pièce.
Kleine Pause.
12. Konzert-Pièce.
13. Frühlings Erwachen.
14. Die Befreiung aus den Festungsfesseln.
15. Vorführung u. Erklärung der Anna Rothe'schen Experimente.
16. Das Erwachen der Blumen.
17. Die mysteriöse Geistesart.
18. Der sensationelle Geistesack.
19. Wie man Cigarren rauchen muss.
20. Konzert-Pièce.

Eintrittspreise:
I. Platz: 3 Mark; II. Platz: 2 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Samstag, den 9. Mai 1903, ab 8 Uhr, Abends,
nur bei günstiger Witterung:
Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reserviert

DOPPEL-KONZERT
Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachfolger dahier).

Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten-
fest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁰⁷, Kastel-Mainz 11⁰⁰,
Rheingau 11⁰⁸, Schwalbach 11⁰⁰.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.
Zwecks Vornahme von Wasserleitungsarbeiten
bleibt die Bingerstrasse und Parkweg in Sonnen-
berg von Montag, den 4. Mai 1903 für die Dauer
der Arbeiten (etwa 8 Tage) für den Fußverkehr polizeilich
gesperrt.
Sonnenberg, 2. Mai 1903.
Der Gemeindevorstand: Schmidt.

Bekanntmachung.
Die ständigen Pflaster-Unterhaltungsarbeiten der hiesigen
Gemeinde im Rechnungsjahr 1903 sollen im Submissions-
wege vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift:
„Pflasterarbeit“ beliebe man bis spätestens 6. Mai 1. J.
Nachmittags 4 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei einzureichen.
Nur solche Angebote sind gültig, welche auf dem vor-
geschriebenen Formular abgegeben werden.
Letzteres kann im diesseitigen Dienstzimmer in Empfang
genommen werden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen
werden können.

Sonnenberg, den 24. April 1903.
Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.
Die ständigen Maurerarbeiten der hiesigen Ge-
meinde im Rechnungsjahr 1903 sollen im Submissionswege
vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift:
„Maurerarbeit“ beliebe man bis spätestens 6. Mai 1. J.
Nachmittags 4 Uhr, an die hiesige Bürgermeisterei einzu-
reichen.
Nur solche Angebote sind gültig, welche auf dem vor-
geschriebenen Formular abgegeben werden.
Letzteres kann im diesseitigen Dienstzimmer in Empfang
genommen werden, woselbst auch die Bedingungen eingesehen
werden können.

Sonnenberg, den 24. April 1903. 1705
Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

Vieh-Versteigerung.
Wegen Aufgabe des gesamten Viehbestandes läßt
Herr Christian Walger, Rheinstraße Nr. 7 dahier,
nächsten

Mittwoch, den 6. Mai ds. Jd.,
Vormittags um 10 Uhr

in seiner Behausung:
4 trächtige Rinder, 2 trächtige Kühe,
4 frischmelkende Kühe, 3 Stück 1¹/₂ Jahre
alte Stiere, 1 Stück 1¹/₂ Jahre altes Rind
und einen Anubinder
freiwillig versteigern.
Wg.-Schwalbach, den 29. April 1903. 437
Kauth, Versteigerer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 26. Mai 1903, Nachmittags
3¹/₂ Uhr, werden auf richterliche Verfügung die den He-
rren Friedrich Wilhelm Bäcker und Caroline ge-
hörig zu Dohheim gehörende Immobilien, bestehend in
einem daselbst belegenen

einstöckigen Wohnhaus
mit Anstich, Scheune, Garten und Wiese nebst fünf in
dassiger Gemarkung gelegenen Aedern, zusammen an 17051
Mark taxirt, auf dem Gemeindevorstand zu Dohheim zwangs-
weise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 16. April 1903. 1499
Königliches Amtsgericht 12

Cigarren- *
Versteigerung.**

Zufolge Auftrag versteigere ich
Donnerstag, den 7. Mai,
Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr
beginnend,

in dem
Casshaus „Zu den 3 Kronen“,
Kirchgasse 23,

50 Tausend Cigarren

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Heinrich Brinitzer,
Auctionator u. Taxator.

Schwalbacherstrasse 51.
Mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Cigarren
Marken von Mk. 40—100 sind, und nur wegen übergrößer
Lager verkauft, sowie zu jedem annehmbaren Gebot der Zu-
schlag erfolgt. 2213

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. Mai 1903, Nachmittags 1 Uhr
werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier
2 Pferde, 1 Kuh, 2 Schweine, 1 Secretär, 1 ov. Tisch, 1 Be-
tisch, 1 Kommode, 1 Waschmaschine, 1 Serviertisch, 1 Be-
zugsschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Mo-
schine, 4 Bilder und 26/10 Tausend Cigarren
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 4. Mai 1903. 2175

Weitz, Gerichtsvollzieher.
PATENT
Bureau
Louis Goltz
Wiesbaden
Rheinstr. 26